



Geehrtenfeier der Ärztkammer für Tirol ab Seite 31

**Einsichtsrecht des Arztes
in die elektronische
Gesundheitsakte**

**Meldepflicht
für ärztliche
Nebentätigkeiten**

**Drohender Ärzteman-
gel: Braucht es mehr
Studienplätze?**



**HYPO
TIROL**

Unsere Landesbank

Konto für Ärzte in Ausbildung

Macht Ihr Geldleben bequemer
und Ihr Berufsleben sicherer.
Die Prämie für Ihre Berufshaft-
pflichtversicherung* überlassen
Sie daher uns!

GUTSCHEIN SICHERN

für die Durchführung einer **Arbeitnehmerveranlagung**
bei einem unserer **Partner-Steuerberater****

hypotirool.com

*Die Prämie wird im Folgejahr bis zum 31.3. für den Versicherungsvertrag der Standardberufshaftpflicht gutgeschrieben, wenn der Kunde/die Kundin zu diesem Zeitpunkt einen aufrechten gültigen Kontovertrag bei der Hypo Tirol Bank hat, die Prämie der Versicherung bezahlt hat und im abgelaufenen Jahr als Arzt bzw. Ärztin in Ausbildung tätig war. Insgesamt wird die Prämie je Kunde für die Dauer von maximal 3 Jahren bis zu einer Gesamthöhe von 210 Euro für eine Haftungssumme von 2 Mio. Euro jährlich von der Hypo Tirol Bank AG übernommen. **Die Informationen zu unseren Partner-Kanzleien erhalten Sie bei Ihrem Betreuer der Hypo Tirol Bank AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.



Geschätzte Kolleginnen und Kollegen!

Interessenkonflikte, verfestigte Standpunkte, Verweigerung faktenbasierter Diskussionen – oft erschwert durch fehlende mit klaren Daten belegte Fakten – begleiten seit Jahren unsere Arbeit im österreichischen Gesundheitswesen. Zwei Bereiche mit konkreten Auswirkungen von unzureichendem und unstrukturiertem Datenmaterial waren in den letzten Wochen Themen der Berichterstattung in der heimischen Presse: die Entscheidungsgrundlagen im Umgang mit der Corona-Pandemie und die dürftige Datenbasis zur Sicherstellung der ambulanten ärztlichen Versorgung.

„Corona-Datenchaos: Österreichs digitaler Blindflug durch die Pandemie“ titelte etwa der Kurier im August 2021. Auch die Tageszeitung Die Presse hatte – unter Berufung auf den Rechnungshof – gemutmaßt, dass politische Maßnahmen im Kampf gegen Corona auf löchrigen, widersprüchlichen und unzuverlässigen Daten beruht hätten. Auch von anderen inländischen Medien wurden teils massive Unterschiede bei den Corona-Zahlen zwischen Ministerium, AGES und Ländern aufgelistet. Dazu sorgen auch Unklarheiten bei anderen Informationen zu COVID-19 für Irritationen. So geben etwa widersprüchliche Meldungen über die Häufigkeit von Impfdurchbrüchen oder fehlendes valides Zahlenmaterial von ernsthaften Impfnebenwirkungen Anlass zu Spekulationen und Wasser auf die Mühlen derer, die nach wie vor Zweifel und Ängste gegen COVID-19-Impfungen schüren.

Dabei wären Klarheit und Offenheit wohl das beste Argumentarium, um die erlahmte Impffreude der Österreicherinnen und Österreicher zu heben. Stattdessen überbieten sich die Vorschläge zur Impfmotivation

an zweifelhafter Originalität, von den skurrilsten Einfällen zur Bonifikation bis zu drakonischen Zwangsmaßnahmen. Nur die Transparenz der Fakten könnte Klarheit zwischen der Hundert-Prozent-sicher-oder-der-Null-Nebenwirkungs-Mentalität der einen und der Schwarzmalerei der anderen Antipoden bringen. Dabei geht es nicht darum, die eingefleischten Impfgegner ins Boot zu bekommen, sondern um dem Gros der verunsicherten und zweifelnden Bevölkerung die Chance zu geben, sich anhand von Fakten zu entscheiden und sich nicht als Spielball zwischen staatlicher Positivkampagne und oft irrationalen Warnungen zu sehen.

Die Impfbeteiligung wird auch davon abhängen, wie es gelingt, die Impfungen, insbesondere die anstehenden Auffrischungen, im Herbst zu organisieren. Unkompliziert, wohnortnah und ohne unnötige administrative Belastungen sind dabei unabdingbare Prämissen. – Auch dass möglichst viele niedergelassene Ärztinnen und Ärzte zur Mitarbeit gewonnen werden können. All jene, denen ein „Da Capo“ der Impfstrategie des Frühjahrs 2021 vorschwebt, arbeiten gegen eine flächendeckende Einbindung der niedergelassenen Ärzteschaft. Drohungen an Ärzte, Priorisierungen peinlichst genau einzuhalten und eine zeitaufwändige, frustrierende Administration umzusetzen, sind kontraproduktiv. Was wir brauchen, sind eine effektive elektronische Anmeldeinfrastruktur zur Entlastung der Ärzteschaft, die Unterstützung der öffentlichen Hand, wo immer sie gebraucht wird, ausreichenden Impfstoffnachschub und eine gesicherte, zeitnahe Honorierung der Impfleistung.

Noch einige Zeilen zum zweiten eingangs angeführten Datenloch, das der Rechnungs-

hof in seinem jüngsten Bericht zur ärztlichen Versorgung im niedergelassenen Bereich aufgezeigt hat. Darin bestätigt der Rechnungshof einen gesundheitspolitischen Blindflug in der ärztlichen Versorgungsplanung mangels konkreter Daten. Schonungslos deckt er dabei auf, dass die heiligen Kühe der heimischen Gesundheitspolitik des letzten Jahrzehnts – die Bundes- und Landeszielsteuerung, der Österreichische Strukturplan Gesundheit und seine regionalen Strukturpläne wie auch die Grundlagen zur neuen Primärversorgung ohne valide Daten zu Bedarf und Angebot erstellt wurden. Bestätigt wurden auch die Mahnungen der Ärztekammer, dass die Zahl der Vertragsärzte bei steigender Bevölkerungszahl stagnierend, die Zahl der Verträge rückläufig und Vertragsarztstellen nur schwer oder gar nicht besetzbar sind. Ebenso belegt der Rechnungshofbericht, dass nur eine „Leistungsverdichtung“ bei den Vertragsärztinnen und -ärzten (+ 11 Prozent bei den Kassenärzten für Allgemeinmedizin innerhalb von zehn Jahren) und eine steigende Wahlärzteschaft die Versorgungsdefizite kompensieren. Auch an anderen Stellen wird Vorschlägen der Ärztekammer recht gegeben. So empfiehlt der Rechnungshof die Förderung von Ärztenetzwerken in der Primärversorgung, Maßnahmen zur administrativen Entlastung der Vertragsärzteschaft und eine Erhöhung der Attraktivität der ärztlichen Planstellen.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Artur Wechselberger
Präsident


NEUBESETZUNG

Doz. Prim. Dr. Michael Rieger

Neuer ärztlicher Direktor
des LKH Hall in Tirol

Mit 1. Mai 2021 wurde die Position des ärztlichen Direktors des Landeskrankenhauses Hall in Tirol mit dem 63-jährigen **Doz. Prim. Dr. Michael Rieger** besetzt. Prim. Rieger folgt somit Univ.-Prof. Dr. Christian Haring, der Anfang des Jahres zum medizinischen Geschäftsführer der tirol kliniken bestellt wurde.

Seit 1999, also beinahe 22 Jahren, ist Prim. Rieger für die tirol kliniken tätig. Nach seinem Studium absolvierte er die Ausbildung zum Facharzt für Radiologie. Zuletzt war Rieger Primar der Abteilung für Diagnostische und Interventionelle Radiologie des Landeskrankenhauses Hall.

„Es liegt mir am Herzen, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Region das LKH Hall als ihr Krankenhaus verstehen. Unsere Infrastruktur ist hochmodern und auf dem neuesten medizinischen Stand. Wir bieten hervorragende Medizin in allen unseren Abteilungen und legen großen Wert auf die Bedürfnisse jeder einzelnen Patientin und jedes einzelnen Patienten“, so Prim. Rieger. Als Ärztlicher Direktor des Landeskrankenhauses Hall ist ihm die gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Krankenhauses ein großes Anliegen.

Weiters soll auch der Austausch mit den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten des Bezirks gestärkt und forciert werden.


SAVE THE DATE

Bezirksärzteversammlungen

Termine in den einzelnen Bezirken

Reutte	Dienstag, 28.9.2021
Innsbruck Stad/Land	Mittwoch, 6.10.2021
Lienz	Donnerstag, 7.10.2021
Imst/Landeck	Dienstag, 12.10.2021
Kufstein	Donnerstag, 21.10.2021
Schwaz	Donnerstag, 28.10.2021
Kitzbühel	Dienstag, 9.11.2021

Prim. Dr. Martin Huber

Neuer Primar der Psychiatrie
im BKH Lienz

Mit 1. Juli 2021 wurde **Prim. Dr. Martin Huber** zum neuer Leiter der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin im Lienzener Krankenhaus bestellt. Prim. Huber folgt somit Dir. Dr. Martin Schmidt, der weiterhin als Ärztlicher Direktor erhalten bleibt.

Der 41-jährige Prim. Huber war nach seiner Ausbildung in Innsbruck zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Garmisch-Patenkirchen tätig, wo er zuletzt an den kbo-Lech-Mangfall-Kliniken als Oberarzt beschäftigt war.

In Lienz freut er sich vor allem auf das „kompetente und motivierte Personal“, mit dem er in Zukunft zusammenarbeiten wird. „Es gibt über 150 psychische Erkrankungen, wobei rund ein Viertel der Bevölkerung im Laufe ihres Lebens zumindest einmal schwer an einer davon leidet.“

Prim. Huber möchte dafür sorgen, dass man sich nicht scheut, eine Therapie in Anspruch zu nehmen. „Das ist für die Lebenszufriedenheit sowie für das soziale und berufliche Umfeld äußerst wichtig.“

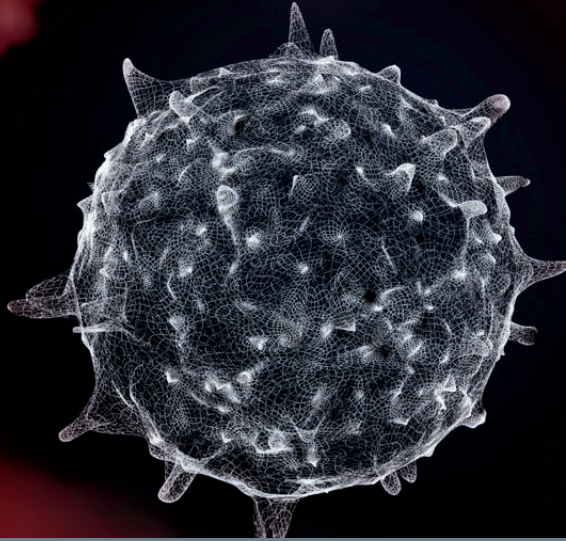

UPDATE 2021

Bestellung von Barcode-Etiketten

Die Ärztekammer für Tirol hat die Zusendung von Barcode-Etiketten für ärztliche Fortbildungsveranstaltungen vorletztes Jahr

auf ein ressourcenschonendes und bedarfsorientiertes Bestellsystem umgestellt. Seit 2019 wurden die Barcode-Etiketten daher nicht mehr jährlich automatisiert an alle Ärzte versandt, sondern können jederzeit bei Bedarf kostenlos über unsere Homepage oder telefonisch angefordert werden. Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass unter folgendem Link jederzeit kostenlos Barcode-Etiketten nachbestellt werden können: www.aektirol.at/barcodes

Die Barcode-Etiketten werden Ihnen daraufhin postalisch zugestellt. Die Barcode-Etiketten ersetzen die händische Eintragung der ÖÄK-Nummer in die Teilnehmerliste bei Fortbildungsveranstaltungen, minimieren die Fehlerquellen und ersparen es Ihnen, die Teilnahme auf Ihrem DFP-Konto selbst verbuchen zu müssen. Dieses bewährte Tiroler System funktioniert derzeit leider nicht uneingeschränkt in den anderen Bundesländern oder bei Veranstaltungen außerhalb Österreichs. Bitte tragen Sie dort Namen und ÖÄK-Nummer leserlich ein und lassen Sie sich jedenfalls eine Bestätigung in Papier- oder in digitaler Form ausstellen.



**Aktuelle
Informationen zum
Coronavirus unter
www.aektirol.at**

Foto: Adobe Stock/af byronov@gmail

Inhalt

Standpunkte

- 3 Standespolitische Perspektiven
- 6 Abstruse Ideen zur Rettung des Gesundheitssystems!
- 8 Zur gesellschaftspolitisch integrativen Kraft des Gesundheitswesens
- 10 Von außen gesehen: Gastkommentar
Claus Reitan

Themen

Niedergelassene Ärzte

- 12 Einsichtsrecht des Arztes in die elektronische Gesundheitsakte
- 14 Neuer Betriebsunterbrechungs-Rahmenvertrag mit Uniqa Versicherung

Angestellte Ärzte

- 16 Novelle des KA-AZG zur Verlängerung des „Opt-out“ in Kraft getreten
- 18 Meldepflicht für ärztliche Nebentätigkeiten von angestellten Ärztinnen und Ärzten

Aus- und Fortbildung

- 19 Beantragung Notarzt-Folgediplom über meindfp.at
- 20 Einführung einer Spezialisierung in Allergologie

Gesundheitswesen

- 22 Medizinhistorisches Objekt des Quartals
Die Frühphase der Kinderklinik Innsbruck
- 26 Braucht es mehr Studienplätze, um dem drohenden Ärztemangel entgegenzuwirken?

Personen/Veranstaltungen

- 28 Einladung zur Lukasmesse
- 30 Sucht – eine medizinische und gesellschaftliche Herausforderung
- 31 Geehrtenfeier
- 32 Wissenschaftspreis verliehen:
Preis der Ärztekammer für Tirol 2019

Service

- 33 e-card für freiberuflich aktiv tätige oder bereits pensionierte Ärztinnen und Ärzte
- 33 Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol
- 34 Punktwerte
- 36 Steuertipp Team Jünger
- 38 Standesveränderungen
- 44 Fortbildungsdiplome
- 46 Kleinanzeigen
- 52 Funktionäre und Kammermitarbeiter

Rubriken

- 4 Impressum
- 4 Kurz berichtet

Abstruse Ideen zur Rettung des Gesundheitssystems!



VP MR Dr.
Momen Radi,
Kurienobmann der
niedergelassenen
Ärzte

Pünktlich, wie jedes Jahr zu Beginn der Sommerzeit (außer letztes Jahr – wohl coronabedingt), kommt aus irgendeiner politischen Ecke Kritik am Wahlarzt als Gefährder des Kassensystems. Waren es die Jahre zuvor die Unkenrufe, die die Abschaffung des Rückersatzes forderten, so als ob diese „Peanuts“ (ca. 200 Millionen gegenüber ca. 17 Milliarden) die Gesundheitsfinanzierung gefährdeten, füllt heuer das mediale Sommerloch der – die Arbeitnehmer vertretende – Halbzeitobmann der ÖGK, Andreas Huss. Er attackiert unter dem Motto „freier Zugang zum Kassenvertrag bei Abschaffung des Wahlarzttrückersatzes“ und versucht damit, den freien Beruf des Arztes von der ökonomischen Seite her anzugreifen. Dass so ein Angriff auf die freie ärztliche Berufsausübung nicht zwangsläufig ideologiegetrieben sein muss, beweist ein bürgerlicher Kassenvertreter aus Vorarlberg, Manfred Brunner. Der „schwarze“ Landesstel-

lenleiter der Vorarlberger ÖGK fordert doch tatsächlich eine gesetzliche Eingliederung der Wahlärzte in das Kassensystem. So stand es jedenfalls in den Vorarlberger Nachrichten zu lesen. Anders wäre das Gesundheitssystem nicht mehr zu retten, rufen die, die maßgeblichen Anteil daran haben, dass sich das System der sozialen Krankenversorgung nicht bedarfsgerecht weiterentwickeln konnte. Es wäre eine Wettbewerbsungleichheit zulasten der Patientinnen und Patienten, und man müsse daher die Wahlärzte zu unterbezahlten Sachleistungen, Nacht- und Wochenenddiensten u. Ä. verpflichten, lautet ihre Parole. Gerade so wie die Kassenärztinnen und -ärzte, die seit Jahren unter ihrem bürokratischen Korsett stöhnen und diese Zusatzbelastungen nicht mehr länger auf sich nehmen wollen.

Dabei entspricht diese Denkweise durchaus der Dynamik mancher Interessenvertreter in der Sozialversicherung. Man entzog sich der eigenen Aufgabe und Arbeit, indem man allen Ärztinnen und Ärzten einen Kassenvertrag anbot. Mit einem Schlag wähte man sich damit aller Belastungen befreit, die das Nachdenken nach attraktiveren Vertragsbedingungen, den Ausbau der Stellenpläne und nach modernen Leistungskatalogen mit sich bringen. – Allein in Tirol sind 27 Stellen seit Langem nicht besetzbar.

Aber schön der Reihe nach.

Der Arztberuf ist ein freier Beruf (ich empfehle, die Definition des „Freien Berufes“ bei Wikipedia nachzulesen). Letztlich bleibt er dies auch bei einem Vertragsverhältnis mit den Krankenkassen, in denen unter anderem geregelt ist, was an ärztlichen Leistungen vergütet und welche zeitliche Verfügbarkeit vereinbart wird. Diesen Vertrag kann man freiwillig annehmen oder auch nicht. Ungeachtet dessen hat aber jede Ärztin und jeder Arzt einen Behandlungsvertrag mit ihrem oder seinem konkreten Patienten, der sie wie ihn verpflichtet nach bestem Wissen am Stand der medizinischen Wissenschaft und der Erfahrung zu behandeln.

Und letztlich ist es genau dieser Umstand, der dazu führt, dass immer weniger Ärztinnen und Ärzte den Kassenvertrag suchen.



Foto: Adobe Stock/oaatawa

Die wissenschaftlichen Anforderungen an die medizinische Behandlung, nämlich auch in Richtung Prävention und nicht nur rein kurativ, haben in den letzten Jahren massiv zugenommen, ebenso wie die Mündigkeit und das Anforderungsprofil der Patientinnen und Patienten. Das Sparprogramm der ÖGK in den letzten Jahrzehnten mit degressiven, limitierenden und demotivierenden Honorargestaltungen brachten es offensichtlich mit sich, dass viele Leistungen gratis erbracht werden müssen, um dem Behandlungsvertrag gerecht zu werden. Die Verlagerung der Schreibtischarbeit der ÖGK mittels EDV auf den der Ärzte – mit multiplen bürokratischen, aber auch finanziellen Aufwendungen für die dafür notwendigen technischen Tools, ohne jeglichen Beitrag für eine patientengerechte Behandlung – treibt diese Spirale immer weiter. Letztlich bleibt wenig Zeit für die Patienten,

die ihr Heil vermehrt bei Wahlärzten suchen und diese auch selbst dafür bezahlen. Und wenn beide, nämlich Arzt und Patient, ihr Glück zunehmend im vertragslosen Bereich

finden, dann muss wohl mit dem System etwas nicht stimmen.

Und jetzt soll der Vorschlag, die Wahlärzte in dieses System zu zwingen, die soziale Krankenversicherung retten? Na bravo!

Wer sind die nächsten, die ihre Berufsfreiheit einem nebulösen Gemeinwohl opfern müssen? – Rechtsanwälte, Ziviltechniker oder gar Künstler? Die Funktionärsrufe aus der ÖGK klingen so, wie wenn jemand zur Rettung der Umwelt „Dieselfahrzeuge für alle“ forderte. – Kein weiterer Kommentar.

Ich hätte da einen viel nachvollziehbareren Vorschlag parat. Schaffen wir doch die Gesundheitskasse ab, deren Hauptaufgabe es offensichtlich geworden ist, eine einnahmenorientierte Sparpolitik als Zahlstelle des Bundes zu verfolgen, anstatt eine patientenorientierte Gesundheitsversorgung zu organisieren und zu garantieren.

Nun, Gott sei Dank leben wir nicht in einem totalitären Staat, in dem solch abstruse Ideen einiger SV-Gewaltigen ohne demokratische Diskussion umgesetzt werden könnten. Die Realität des Herbstes wird sicher die möglicherweise der Sommerhitze geschuldeten Reformideen wieder in die Mottenkiste der Kuriositäten verstauen.

...



Foto: Adobe Stock/vegetiv.com



Zur gesellschaftspolitisch integrativen Kraft des Gesundheitswesens



VP MR Dr. Ludwig Gruber, Kurienobmann der angestellten Ärzte

Die Pandemie hat die Welt verändert und wird im Guten wie im Schlechten Prozesse anstoßen oder beschleunigen, die sonst zumindest noch viele Jahre geruht hätten. Eine der bedrohlichsten Folgewirkungen liegt meiner Überzeugung nach in einer merklichen Schwächung der breiten Akzeptanz für unsere staatlichen Institutionen. Wenn in der Gesellschaft rund

75 Prozent an Impfbefürwortern nach wie vor rund 25 Prozent an Impfkritikern bzw. Impfgegnern weitgehend verständnislos und teils geradezu sprachlos gegenüberstehen, kann dies mittelbar eine Gefahr für unser höchstes Gut darstellen, nämlich das Privileg in einem demokratischen Staat mit hochwertigen Menschenrechtsstandards leben zu dürfen.

Während Verwaltungsbehörden, Polizei und vereinzelt sogar Militär, wie in der Abgrenzung von Quarantänegebieten, beim Versuch, die – zugegeben äußerst schwierigen – Entscheidungen der Politik mit Hoheitsgewalt umzusetzen, notgedrungen „zwischen die Fronten“ geraten und dabei an Vertrauen der einen oder anderen ge-

sellschaftlichen Gruppe einbüßen, bleibt der Bereich des Gesundheitswesens ein zentraler vereinigender Faktor für unser Gemeinwesen. Nur auf den ersten Blick widersprüchlich dazu ist, dass von Mitte 2019 bis Mitte 2021 die Vertrauensindex-Werte von Polizei (+7 auf nun +53 Prozent) und Bundesheer (+18 auf nun +32 Prozent) laut APA-OGM-Vertrauensindex deutlich gestiegen sind. Denn was mit einem Vertrauenssaldo nicht adäquat zum Ausdruck kommt, ist die Gefahr eines Risses in der Gesellschaft nach dem Motto „wir“ oder „die anderen“.

Das Gesundheitswesen hat besondere Qualitäten im Rahmen der gegenwärtigen Anforderungen, nämlich der bestmögli-



Foto: Adobe Stock/Jacobs Lund

Auch der grundsätzliche Respekt vor Patientenautonomie gehört zu unserem Berufsbild.

Keineswegs bedeutet diese Neutralität in der Patientenbehandlung aber, dass die Ärzteschaft sich nicht in aller Klarheit zum Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse äußern soll und geradezu muss. So lautet das ärztliche Gelöbnis (Deklaration von Genf) des Weltärztebundes: „Ich werde mein medizinisches Wissen zum Wohle der Patientin oder des Patienten und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung teilen.“

Die zugelassenen Impfungen wirken und schützen sehr gut vor schweren Verläufen, relevante Impfdurchbrüche sind selten, die Corona-Impfung macht nicht unfruchtbar! Allen Kolleginnen und Kollegen, die hier laufend sehr klare Aussagen getroffen haben und treffen, möchte ich ausdrücklich danken.

Unseren gewählten Politikerinnen und Politikern möchte ich eingedenk dieser Tatsachen die Überlegung empfehlen, ob der gesellschaftliche Wert des Gesundheitswesens nicht Auftrag für sie sein sollte,

„Ich werde mein medizinisches Wissen zum Wohle der Patientin oder des Patienten und zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung teilen.“

manche primär oder rein von kurzfristigen betriebswirtschaftlichen Motiven ausgehende Entwicklung des Gesundheitswesens bewusst zu hinterfragen und in der Kostendiskussion auch einmal zu formulieren: Die Pandemie hat gezeigt, dass wir uns als hoch entwickelte Gesellschaft kein schwaches Gesundheitswesen leisten wollen und dürfen!

♦♦♦

chen und egalitären Patientenbehandlung unabhängig davon, ob der Patient der Gruppe der Geimpften angehört oder nicht.

Gelungene Innenraumgestaltung erfordert weitreichende Kompetenzen.

Wir unterstützen bereits bei der Grundriss-Evaluierung und kreieren für den Workflow optimierte Innenarchitektur. Die kompetente Planung, das fein abgestimmte Interieur und die Auswahl der Farben schaffen ein angenehmes Ambiente für Ihre Patienten. Wir organisieren das Know-how und die Gerätschaften in Zusammenarbeit mit unseren kompetenten Partnern. Die professionelle Koordination aller erforderlichen Arbeitsschritte sorgt für einen pünktlichen Start Ihrer neuen Arztpraxis.

PRAXISGERECHT



A-6020 Innsbruck, Trientlgasse 68, Telefon 0512/341390

E-Mail: office@sumper.at



IHRE NEUE ARZTPRAXIS – mehr auf www.sumper.at

VON AUSSEN GESEHEN

Resilienz Wir werden sie brauchen

Von Claus Reitan

Krisen, Kriege, Klimakatastrophen – und Corona. Es wirkt, als nähmen die Probleme kein Ende. Ganz im Gegenteil. Scheint eine der Herausforderungen zumindest ein wenig bewältigt zu sein, kündigt sich die nächste an. Etwa neue Wellen an Flüchtlingen, neue Meldungen über knappe Kassen in öffentlichen Haushalten, oder neue, mutierte Viren. Eine Art von Viren greift die Gesundheit des Menschen an, eine andere hingegen die Funktionsfähigkeit von Computern, an

denen erst recht wieder alles hängt. An heitere Gelassenheit und ungestörte Lebensführung ist kaum mehr zu denken. Auch nicht auf der Insel der Seligen, namentlich Österreich und/oder Tirol.

Was geht hier vor?

Die Erderwärmung hat auch die kühlestn Täler erreicht, indem sie die Berge mit Saharastaub eindeckt und bröckeln lässt. Die Wünsche ausländischer Nachbarn nach

Mobilität werden im Inland zum Transitproblem. Die Sehnsucht vieler nach schöner Wohnen in den Alpen lässt hier Boden knapper und Wohnraum teurer werden. Abschotten gilt nicht, denn Tirols Industrie braucht mehr an Abnehmern und an Märkten als das Land hergibt, sprich den Export. Und die Tourismusbetriebe benötigen mehr Gäste, als bloßer Inlandstourismus aufzubringen vermag, also reisewillige und zahlungskräftige Ausländerinnen und Aus-



Claus Reitan, Journalist, Wien

Claus Reitan (*1954, Innsbruck), Journalist, Autor und Referent; Themen: Politik (Österreich, EU), Migration, Integration und Nachhaltigkeit; Chefredakteur Zur-Sache.at.

Claus Reitan war Chefredakteur der Wochenzeitung „Die Furche“ (2008-2013) und der „Tiroler Tageszeitung“ (1995-2005), Europa-Redakteur bei „News“ (1992-1994), Gründungs-Chefredakteur bei „Österreich“ (2006-2007). Für den Verein der Chefredakteure war Reitan ein Mitgründer des neuen Österreichischen Presserates; er ist Mitherausgeber des Handbuchs „Praktischer Journalismus“; tätig in der Aus- und Fortbildung für Journalismus; Geschäftsführer des Friedrich Funder Instituts (FFI, 2019/2020), Wien; Ombudsmann des Österreichischen Presserates, Wien (2020). Seit 2021 Chefredakteur Zur-Sache, Wien.

Zahlreiche Publikationen (u. a. Jahrbuch für Politik; Jahrbuch für politische Beratung); Monographien: „Gesellschaft im Wandel – Perspektivenwechsel für Österreich“ (Wien, 2014), „Franz Schausberger – Politiker, Historiker, Europäer“ (Salzburg, 2015), „Die neuen Völkerwanderungen – Ursachen der Migration“ (Wien, 2016); Co-Autor des jährlichen „Medienhandbuch Österreich“ 2017, 2018, 2019, 2020 und 2021; Produktion und Redaktion der Website Barrierefreiemedien.at mit Evelyne Huber, MSc.; Mitglied in Jurys für Journalistenpreise; • Zertifikat „Nachhaltigkeit und Journalismus“ (Leuphana Universität Lüneburg, D., 2015) • Verleihung Berufstitel Professor für Verdienste als Erwachsenenbilder, Autor und Journalist (Wien, 2015) • ECQA Certified Applied Sustainability & CSR Professional (2017)

länder. Die Digitalisierung schafft neue Geschäftsmodelle und hebt die bisherigen aus. Kurzum: Die Probleme dieser Welt sind hier angekommen, sie sind zu einem guten Teil auch jene Tirols. Und Tirol kann sich der Welt nicht entziehen.

Was also tun?

Sollen Verständnis von der Welt und Verständigung zwischen den Menschen gelingen, bedarf es mehr denn je der Medienkompetenz. Was wir wissen, wissen wir durch Medien, welcher Art auch immer. Medienkompetenz ist mehr, als ein Smartphone einzuschalten oder Apps runter- und Videos hochzuladen. Medienkompetenz bedeutet, die vermittelten Bilder als solche zu begreifen, die Quellen zu prüfen und Kritik von banaler Unmutsäußerung unterscheiden zu können. Denn gerade Kritik, die diesen Namen verdient, hat Sachkenntnis zur Voraussetzung und Erkenntnisgewinn zum Ziel. Doch vieles von dem,

was sich als Kritik ausgibt, ist – auch und gerade in Tirol – lediglich Ungehaltenheit, etwa über politische Entscheidungen, die dann am Ort des Geschehens, etwa in Wien, Brüssel oder Straßburg, einer argumentativen Prüfung kaum standhält. Und Medienkompetenz bedeutet im Zeitalter allgegenwärtiger auch politischer Kommunikation, die eigenen Anliegen so darzustellen, dass sie sogar von jenen verstanden werden, die einen gänzlich anderen Erfahrung- und Lebenshorizont zur Grundlage ihrer Weltanschauung haben.

17 Ziele pflastern den Weg

Die Antwort auf Probleme und Herausforderungen liegt in der Entwicklung von Lösungen, weniger in der Suche nach Schuldigen. Tirol hat hier einiges zu bieten, wie ein Blick auf die Unternehmen zeigt, die für den Tirol Change Award oder den Trigos nominiert sind oder damit ausgezeichnet wurden. Es sind Unternehmen, die sozial

und ökologisch denken und handeln und dabei zugleich ökonomisch erfolgreich sind. Sie haben sich Verantwortung für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Umwelt und einen maßvollen Einsatz von Ressourcen zum Ziel gesetzt. Das entspricht den von den Vereinten Nationen einstimmig beschlossenen 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, den Sustainable Development Goals (SDGs). Dieser Zielkatalog gilt weltweit als Markierung für den Weg der Menschheit in eine Zukunft, die eben nicht von Krisen, Kriegen und Katastrophen geprägt ist, sondern von gelingendem Leben. Und die Universität Innsbruck etwa erwartet von ihren Lehrenden, dass sie mit ihren Vorlesungen und Vorträgen einen Beitrag leisten, diese Ziele zu verstehen, zu vermitteln und anzustreben. Dies alles stärkt die Resilienz, die Krisenfestigkeit, derer auch Tirol mehr denn je bedarf.

...

Zeit, für Ihre eigene Praxis. Zeit für ein starkes Team.



Nutzen Sie den Service des KundenCenters Freie Berufe für Ihren Erfolg.
#glaubandich

sparkasse.at/fb

Tiroler
SPARKASSE 



Einsichtsrecht des Arztes in die elektronische Gesundheitsakte eines Patienten

Die elektronische Gesundheitsakte (ELGA) stellt ein Gesundheitsinformationssystem dar, das allen ELGA-Teilnehmern sowie allen berechtigten ELGA-Gesundheitsdiensteanbietern – somit auch Ärztinnen und Ärzten – die Abfrage von Gesundheitsdaten ermöglicht. In diesem Artikel wird insbesondere darauf eingegangen, unter welchen Voraussetzungen die Ärztin bzw. der Arzt als ELGA-Gesundheitsdiensteanbieter auf die ELGA-Daten einer Person zugreifen darf.

Zugriffsrecht von Ärztinnen und Ärzten nach dem Gesundheitstelematikgesetz

Grundsätzlich gilt für die ELGA das Datenschutzgesetz (DSG) und die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), da sensible Gesundheitsdaten einer Person gespeichert und verarbeitet werden. Präzisiert wird diese Gesetzesmaterie durch das Gesundheitstelematikgesetz, in dem geregelt ist, wer ein „berechtigter“ Gesundheitsdiensteanbieter ist, der unter bestimmten Umständen auf ELGA-Gesundheitsdaten zugreifen darf.

Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sind durch die Eintragung in die Österreichische Ärzteliste als Gesundheitsdiensteanbieter registriert. Ärztinnen und Ärzten ist es erlaubt,

auf die ELGA zuzugreifen, wenn die betroffene Person bei ihnen in Behandlung oder Betreuung ist. Die Authentifizierung der Ärztin oder des Arztes als Gesundheitsdiensteanbieter und der Nachweis des Behandlungs- oder Betreuungszusammenhanges wird durch das Stecken der e-card (bzw. der o-card) erbracht. Standardmäßig haben niedergelassene Ärztinnen und Ärzte nach dem Gesundheitstelematikgesetz 28 Tage ab Nachweis (Stecken der e-card oder o-card) des Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses Zugriff auf die ELGA-Gesundheitsdaten eines Patienten. Der Zeitraum von 28 Tagen ist für den Abruf weiterer Informationen zum konkreten Behandlungs- oder Betreuungsfall gedacht. Danach

erlischt die Zugriffsberechtigung und wird erst bei erneutem Nachweis des Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses wieder aktiviert. Der Patient kann die genannten Zugriffsfristen für die Ärztin/den Arzt beliebig verkürzen oder bis zu einem Jahr verlängern. Zu beachten ist ferner, dass jeder Zugriff eines Gesundheitsdiensteanbieters in ELGA dokumentiert wird. Jede Person kann in seiner ELGA eine entsprechende Protokoll-Liste abrufen und sieht dabei, wann und wer (z. B. der Arzt) auf diese Akte zugegriffen hat.

eImpfpass

Der eImpfpass ist nach dem Gesundheitstelematikgesetz eine eHealth-Anwendung,



Foto: Adobe Stock/nyankang999

nische Speicherung der Daten im eImpfpass ist Teil der ärztlichen Dokumentationspflicht. Ferner dürfen Ärztinnen und Ärzte Impfungen, welche nicht von ihnen selbst verabreicht wurden, auf Wunsch des Geimpften nachtragen. Der Zugriff von Ärztinnen und Ärzten auf den eImpfpass kann durch das e-card-System oder durch ein vorkonfiguriertes Tablet erfolgen. Auch hier wird jeder Zugriff in der ELGA-Protokoll-Liste vermerkt.

Unrechtmäßiger Zugriff auf ELGA bzw. den eImpfpass

Wie oben beschrieben sind die Zugriffsrechte von Gesundheitsdiensteanbietern im Gesundheitstelematikgesetz klar geregelt. Ein Zugriff ohne Behandlung oder Betreuung oder ausdrückliche Zustimmung des Patienten stellt eine Verletzung des Grundrechtes auf Geheimhaltung gem. § 1 Abs. 1 Datenschutzgesetz dar.

Auch wenn ein Zugriff auf den eImpfpass – insbesondere durch den niederschweligen Zugang bei Implementierung der Software – leicht möglich ist, darf dieser nur erfolgen, wenn entweder ein entsprechendes Behandlungs- oder Betreuungsverhältnis besteht, die Person dies wünscht (z. B. Ausdruck von einem Impfbzertifikat) oder eine gesetzliche Verpflichtung gegeben ist (z. B. Korrektur einer falsch eingetragenen Impfung). Denn

auch die Daten im eImpfpass, also ob eine Impfung „stattgefunden“ oder „nicht stattgefunden“ hat, sind als Gesundheitsdaten zu qualifizieren und deshalb besonders schützenswert.

Ein unrechtmäßiger Zugriff auf ELGA oder den eImpfpass stellt eine Datenschutzverletzung dar, bei deren Anzeige empfindliche Strafen drohen.

Zu beachten ist, dass eine ordinationsführende/r Ärztin/Arzt auch für die entsprechende Schulung ihres/seines Ordinationspersonals verantwortlich ist, da bei einem Zugriff auf ELGA immer der Name der Ärztin/des Arztes als Gesundheitsanbieter in der ELGA-Protokoll-Liste aufscheint und sie/er damit die Verantwortung – auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – trägt.

Meldung an die Aufsichtsbehörde

Eine Datenschutzverletzung ist der Datenschutzbehörde unverzüglich und möglichst binnen 72 Stunden, nachdem diese Verletzung bekannt wurde, zu melden. Erfolgt die Meldung erst nach Ablauf von 72 Stunden, so ist diese Verzögerung zu begründen.

In Zweifelsfällen ist es ratsam, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Abteilung niedergelassene Ärzte Rücksprache zu halten.

Mag. Mathias Rollinger



bei der – im Gegensatz zu ELGA – kein Opt-Out-Recht für Personen besteht. Als technische Basis für den eImpfpass dient die ELGA-Infrastruktur. Ärztinnen und Ärzte haben bei einer verabreichten COVID-19- oder Influenza-Impfung die Pflicht, diese in den eImpfpass einzutragen. Die elektro-

BESONDERE PENTHOUSE-MAISONETTE IN HÖTTING!

immobilien@ofa.at
www.ofa.at

Zum Verkauf steht ein ganz besonderes Penthouse mit Kamin und einem prächtigen offenen Wohnraum inklusive atemberaubendem Ausblick Richtung Süden.

Die edle Dachgeschosswohnung befindet sich auf der 2. / 3. Etage eines kleinen Wohnhauses mit insgesamt nur 5 Einheiten. Neben der sehr hochwertigen Ausstattung in allen Räumen, verfügt die Maisonette außerdem über eine luftige und helle Galerie mit Glasbrüstung.



Provisionsfrei! | 3-4 Zimmer - 128 m² | Erstbezug!



Foto: Adobe Stock/photowain

Neuer Betriebsunterbrechungs-Rahmenvertrag mit Uniqa Versicherung

Die Betriebsunterbrechungsversicherung hat die Aufgabe, insbesondere bei einer durch Krankheit oder Unfall der Ärztin bzw. des Arztes bedingten teilweisen oder gänzlichen Unterbrechung des Praxisbetriebes die fortlaufenden Fixkosten tragen zu können und den durch die Unterbrechung verursachten Schaden möglichst gering zu halten.

Nachdem die Merkur Versicherung per 1. Februar 2021 den Rahmenvertrag zur Betriebsunterbrechungsversicherung einseitig aufgekündigt hatte, konnte nach

ausführlichen Verhandlungen mit den maßgeblichen Anbietern ein neuer Rahmenvertrag mit der Uniqa Österreich Versicherung ab 1. Mai 2021 geschlossen werden.

Der neue Rahmenvertrag bietet sowohl in Bezug auf die Prämie als auch die Deckungsinhalte einen im Marktvergleich sehr guten Versicherungsschutz für die Mitglieder der Tiroler Ärztekammer und betreffend die wichtigen Punkte Kündigungsschutz und Nachhaltigkeit eine verbesserte Absicherung im Vergleich zu Ein-

zelversicherungsverträgen ohne einen zugrundeliegenden Rahmenvertrag.

Das Angebot laut Rahmenvertrag richtet sich

- an Praxisgründer zum Einstieg in eine Betriebsunterbrechungsversicherung,
- an Inhaber bestehender Arztpraxen zum Umstieg auf diese Versicherungslösung bei Fristablauf oder Kündigung bisheriger Einzelversicherungsverträge.

Gerade die Pandemie hat gezeigt, dass es auch wichtig ist, das Quarantäne-Risiko inkl.

Epidemie- und Pandemierisiko für den versicherten Betrieb möglichst gut abzudecken.

Während aufrechem Rahmenvertrag ist keine Kündigung von Einzelverträgen von Seiten der Versicherung im Schadensfall zulässig.

Die angebotenen Konditionen werden für die nächsten fünf Jahre garantiert.

Für derzeit bei der Merkur Versicherung noch über Einzelverträge auf Basis des gekündigten Rahmenvertrages versicherte Ärztinnen und Ärzte konnte folgende Regelung zum Übertritt in die neue Rahmenvertragslösung vereinbart werden:

- Jede Kollegin/jeder Kollege kann mit der bei der Merkur aktuell versicherten Summe bzw. mit einer bis zu 25 Prozent höheren Versicherungssumme ohne Gesundheitsprüfung oder sonstige Prüfung einen neuen Versicherungsvertrag abschließen, der längstens bis zum vollendeten 70. Lebensjahr wirksam ist.

- Der Umstieg kann selbsttätig im Zeitraum 1. Mai 2021 bis spätestens 31. Dezember 2022 beantragt werden.

Nach Abschluss des neuen Rahmenvertrages mit der Uniqa teilte die Merkur Versicherung mit, dass derzeitigen Versicherungsnehmern eine befristete Verlängerung der Einzelverträge um zehn Jahre angeboten werde. Ob bzw. zu welchen Bedingungen genau eine weitere Verlängerung erfolgen kann, ist derzeit für uns nicht konkret vorhersehbar.

Im Vergleich dazu besteht über den neuen Rahmenvertrag für dessen Dauer ein Verzicht der Versicherung auf Einzelkündigung der Ärztin bzw. des Arztes im Schadensfall. Zudem sind die Einzelverträge nicht per se als auf zehn Jahre befristet zu verstehen.

Detailinformationen erhalten Sie bei den genannten Versicherungen, bei Ihrem Versicherungsmakler oder der Ärztekammer für Tirol.

Wichtiger Hinweis für alle Ärztinnen und Ärzte Updates per E-Mail und Homepage

Immer häufiger werden wichtige Informationen, Updates, Newsletter und dergleichen nur mehr per E-Mail oder auf der Homepage angekündigt.

Dass dieser Weg nicht nur Geld, sondern auch Zeit spart, ist mittlerweile nichts Neues mehr.

Es ist der Ärztekammer daher ein Anliegen, Sie mit Nachdruck darum zu bitten, regelmäßig Ihre E-Mails abzurufen und auch immer wieder einen Blick auf die Homepage zu werfen.

www.aektirol.at

...



Versichern beruhigt

Die Herausforderung besteht darin, mehr als nur eine Versicherung anzubieten – eine Gesamtlösung

Als unabhängiger Versicherungsmakler und Spezialist für Ärzteversicherungen bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Absicherungen zu Spezialkonditionen.



HOFER & PARTNER®
GesmbH. Versicherungsbüro

Dörrstraße 85 A-6020 Innsbruck Tel. 0512-263926
office@hofer-partner.at www.hofer-partner.at

Autorisierte Beratungskanzlei der
ARGE MED
Gemeinsam für Ihre Sicherheit.

Novelle des KA-AZG zur Verlängerung des „Opt-out“ in Kraft getreten

Entsprechend der KA-AZG-Novelle kann durch eine Betriebsvereinbarung im Sinne des § 4 Abs. 4b KA-AZG zugelassen werden, dass ab dem 1. Juli 2021 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit

- bis zum 30. Juni 2025 höchstens 55 Stunden – und –
- bis zum 30. Juni 2028 höchstens 52 Stunden betragen kann.

Diese Gesetzesnovelle wurde zwar erst am 27. Juli 2021 kundgemacht. Im Gesetzestext ist aber ausdrücklich ein (rückwirkendes) Inkrafttreten bereits per 1. Juli 2021 normiert. In der Begründung des Gesetzesantrages wurde ausgeführt, dass das Inkrafttreten am 1. Juli 2021 eine nahtlose Verlängerung ohne Unterbrechung eines Durchrechnungszeitraumes sicherstellt.

Weiter wurde in der Begründung des Gesetzes ausgeführt: „Ein Auslaufen des Opt-out ist derzeit nicht möglich, da nicht genügend Ärztinnen und Ärzte für die bestehenden Versorgungsstrukturen zur Verfügung stehen. Dazu kommt der zusätzlich zu erwartende Arbeitsaufwand im Rahmen der Bekämpfung und Aufarbeitung der Corona-Pandemie.“

Wie bisher muss zur grundsätzlichen Ermöglichung eines Opt-out per Betriebsvereinbarung eine individuelle, schriftliche und für den nächsten Durchrechnungszeitraum widerrufbare Zustimmungserklärung der Ärztin bzw. des Arztes hinzutreten. Auch das gesetzlich formulierte Diskriminierungsverbot gegenüber Ärztinnen und Ärzten, die einer Verlängerung der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit nicht zustimmen oder ihre Zustimmung später widerrufen, gilt unverändert (§ 11b KA-AZG).

Es bestehen somit die rechtlichen Voraussetzungen für Dienstgeberseite und Betriebsrat, um etwa bisher nur befristet bis zum 30. Juni 2021 formulierte Opt-out-Betriebsvereinbarungen diesbezüglich zu ergänzen bzw. zu erneuern.

Für die klinisch tätigen Ärztinnen und Ärzte der Medizinischen Universität Innsbruck wurde bekanntlich bereits 2017 über eine Novelle des Universitätsgesetzes 2002 eine gesetzliche Sonderregelung (§ 110 UG 2002 als „lex specialis“) geschaffen. Demnach kann mittels Betriebsvereinbarung

zugelassen werden, dass die durchschnittliche Wochenarbeitszeit

- bis zum 31. Dezember 2021 höchstens 60 Stunden betragen kann,
- wenn „die die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von 48 Stunden übersteigenden Zeiten ausschließlich für universitäre Aufgaben in Forschung und Lehre in der Normalarbeitszeit gewidmet werden“
- und wenn eine individuelle, schriftliche und für den nächsten Durchrechnungszeitraum widerrufbare Zustimmungserklärung der Ärztin bzw. des Arztes erfolgt (§ 11b KA-AZG).

Durch § 143 Abs. 47 UG 2002 wurde festgelegt, dass diese gesetzliche Spezialbestimmung mit 31. Dezember 2021 außer Kraft tritt. Soweit die Bestimmung ausläuft, gilt dann für klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte aber wiederum die „allgemeine“ Gesetzesbestimmung des § 4 Abs. 4b KA-AZG, wie sie oben bereits dargelegt wurde.

Mag. Christian Föger



„Schulung und Begleitung zum Ordinationsstart war perfekt. Ich würde mich jederzeit wieder für WEBMED entscheiden!“

Dr. Katrin Schretter
FÄ für Gynäkologie
Reutte

A-6830 Rankweil
T +43 5522 39737
info@webmed.at
www.webmed.at

ISO 9001:2015
WEBMED GmbH

WEBMED

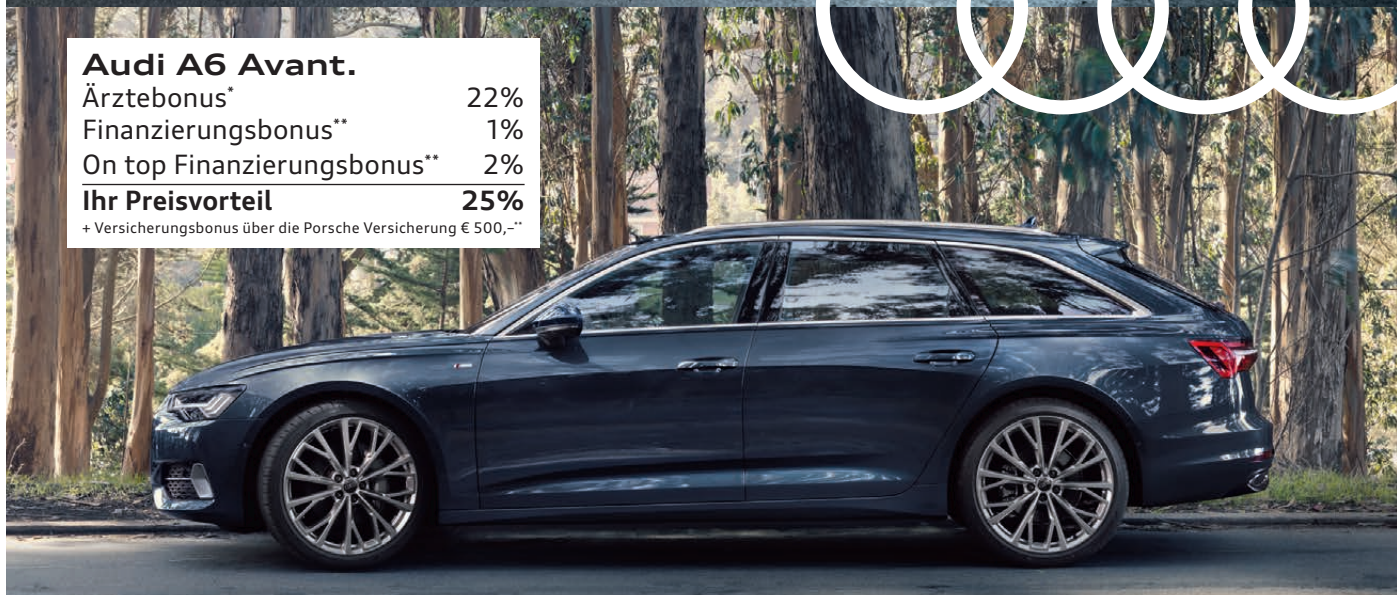
Kompetent.
Erfahren.
Für Sie da.

Audi Business für Ärzte

Sichern Sie sich jetzt Top-Konditionen!



Audi Q3 Sportback.	
Ärztebonus*	18%
Finanzierungsbonus**	1%
Ihr Preisvorteil	19%
+ Versicherungsbonus über die Porsche Versicherung € 500,-**	



Audi A6 Avant.	
Ärztebonus*	22%
Finanzierungsbonus**	1%
On top Finanzierungsbonus**	2%
Ihr Preisvorteil	25%
+ Versicherungsbonus über die Porsche Versicherung € 500,-**	



- 6020 Innsbruck, Mitterweg 26, Telefon +43 512/22755-2300
- 6020 Innsbruck, Haller Straße 165, Telefon +43 512/2423-0
- 6330 Kufstein, Rosenheimerstraße 11, Telefon +43 5372 62426
- 6300 Wörgl, Innsbrucker Straße 59, Telefon +43 5332 74100
- 6380 St. Johann in Tirol, Birkenstraße 18, Telefon +43 5352 648 38-0

Preisvorteil inkl. USt., NoVA, Ärztebonus, Porsche Bank Finanzierungs- und Versicherungsbonus. *Den Ärztebonus erhalten Sie als Ärztin/ Arzt bis 31.12.2021 bereits ab der 1. Fahrzeugabnahme. Ausgenommen sind Großabnehmerkunden mit Sonderkalkulationen. Gültig für Ärzte, die zum Zeitpunkt der Bestellung bei der österreichischen Ärztekammer gelistet sind. **1 % Finanzierungsbonus- und EUR 500,- Versicherungsbonus für Unternehmerkunden bei Finanzierung und Versicherung über die Porsche Bank Versicherung. Mindestlaufzeit 36 Monate, Mindest-Nettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. für Sonderkalk. für Flottenkunden u. Behörden und ARAC Fahrzeuge. Der Bonus ist ein unverbindl., nicht kart. Nachlass inkl. USt. u. NoVA u. wird vom Listenpreis abgezogen. Aktion gültig bis 30.06.2021 (Kaufvertrags-/Antragsdatum). Stand 05/2021. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. **Q3 Sportback:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,1-8,2 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 134-187 g/km. **A6 Avant:** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 5,6-8,3 l/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 146-190 g/km. Symbolfotos. Stand 08/2021.



Foto: Adobe Stock/MDor & MFrommherz

Meldepflicht für ärztliche Nebentätigkeiten von angestellten Ärztinnen und Ärzten

Das Ärztegesetz sieht eine schriftliche Meldepflicht für die Aufnahme und Beendigung einer ärztlichen Nebentätigkeit von angestellten Ärztinnen und Ärzten vor.

Da gemäß den ärztgesetzlichen Bestimmungen rückwirkende Änderungen nicht zulässig sind, sollten Ärztinnen und Ärzte, die neben ihrer Spitalsanstellung einer freiberuflichen Tätigkeit nachgehen wollen, darauf achten, dass die Meldung über die ärztliche Nebentätigkeit rechtzeitig in der Ärztekammer für Tirol einlangt.

Bei Aufnahme einer freiberuflichen ärztlichen Nebentätigkeit gilt es, Folgendes zu beachten:

Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung

Voraussetzung für die Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit ist der Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung gemäß § 52d ÄrzteG. Danach darf eine freiberufliche ärztliche Tätigkeit erst nach Abschluss und Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung bei einem zum Geschäftsbetrieb in Österreich berechtigten Versicherer aufgenommen werden. Angestellte Ärztinnen und Ärzte, die ausschließlich Praxisvertretungen ausüben, sind von dieser Verpflichtung ausgenommen.

Dennoch empfiehlt die Ärztekammer für Tirol auch diesen Ärztinnen und Ärzten den Abschluss einer eigenen Berufshaftpflichtversicherung.

Mehrfachversicherung

Ärztinnen und Ärzte, die neben ihrer Spitalsanstellung einer freiberuflichen Tätigkeit nachgehen, sind in der Pensionsversicherung und in der Unfallversicherung grundsätzlich mehrfach versichert, und zwar nach ASVG und nach FSVG.

Der Pflichtversicherung nach dem FSVG (Bundesgesetz über die Sozialversicherung freiberuflich selbständig Erwerbstätiger) unterliegen alle Einkünfte aus ärztlicher Tätigkeit, die nicht als Gehalt aus einem Anstellungsverhältnis erzielt werden (somit auch Einkünfte aus einer freiberuflichen ärztlichen Nebentätigkeit).

Hierzu gehören insbesondere Einkünfte aus

- Vertretungen in Ordinationen
- notärztlicher Tätigkeit auf Honorarbasis
- sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, die auf

Honorarbasis entlohnt werden und die nicht die Eröffnung einer Ordinationsstätte erfordern (z.B. Impftätigkeit an öffentlichen Impfstraßen während der Pandemie).

Die Ärztekammern haben die jeweilige Landesstelle der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS) über die Aufnahme einer freiberuflichen Tätigkeit zu verständigen. Die Meldung von Kammermitgliedern über die Aufnahme einer freiberuflichen ärztlichen Nebentätigkeit wird daher an die Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, Landesstelle Tirol, weitergeleitet.

Formular für die Meldung der ärztlichen Nebentätigkeit

Die Meldung über die Aufnahme bzw. Beendigung der ärztlichen Nebentätigkeit ist per E-Mail an stf@aektiro.at zu richten. Für die Meldung steht den Kammermitgliedern ein eigenes Formular zur Verfügung, welches auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol abgerufen werden kann.



Beantragung Notarzt-Folgediplom über meindfp.at

Mit einer Novelle des Ärztegesetzes (ÄrzteG) wurden ab 1. Juli 2019 die notärztlichen Fortbildungsfristen neu geregelt. Jede Ärztin und jeder Arzt, die bzw. der nach dem 1. Juli 2019 einen Notarzt-Refresher besucht, wird in den neuen dreijährigen Fortbildungszeitraum überführt und es wird ein „neues“, auf drei Jahre befristetes Notarzt-Diplom ausgestellt. Die erstmalige Beantragung des „neuen“ befristeten Notarzt-Diploms erfolgt über die Ärztekammer für Tirol.

Wenn man bereits in den neuen dreijährigen Fortbildungszeitraum überführt wurde und ein befristetes Notarzt-Diplom erhalten hat, können nach Besuch eines weiteren Notarzt-Refreshers die Folgediplome direkt über das Fortbildungskonto meindfp.at beantragt werden.

Der Beantragungsprozess eines Notarzt-Folgediploms über meindfp.at stellt sich dabei wie folgt dar:

- Nach dem Login in das Online-Fortbildungskonto meindfp.at wird eine „Übersicht“ angezeigt, in der die DFP-Diplome und die seit dem 1. Juli 2019 ausgestellten notärztlichen Diplome angezeigt werden.
- Über den Menüpunkt „Diplome“ und nach Auswahl der Diplomkategorie „Folgediplom Notarzt“ kann ein Notarzt-Folgediplom beantragt werden.
- Der Antrag wird in der Folge von der Akademie der Ärzte bearbeitet. Zu beachten ist, dass Ihnen das Notarzt-Folgediplom erst postalisch zugesandt wird, wenn das vorige Notarzt-Diplom abgelaufen ist.

Eine ausführliche Anleitung zur Beantragung des Folge-Notarzt-Diploms finden Sie auf der Homepage der Ärztekammer für Tirol:

www.aektirol.at/aus-fortbildung/fortbildung/notarztfortbildung

Hinweis

Aussetzung der Fortbildungsfrist für Notarzt-Diplome während der COVID-19-Pandemie

Die Fortbildungsfristen für das Notarzt-Diplom sind aufgrund der pandemiebedingten Situation (§ 36b Abs. 4 ÄrzteG) nach wie vor ausgesetzt. Dies bedeutet, dass Ihr Notarzt-Diplom – auch ohne Besuch eines Notarzt-Refreshers – während der Pandemie nicht abläuft und für die Dauer der Pandemie zuzüglich einer Zeitspanne, innerhalb derer realistischerweise ein Refresher nachgeholt werden kann, verlängert wird. Falls Sie trotzdem einen Notarzt-Refresher während der Pandemiezeit besuchen, wird dieser normal angerechnet.



KURSANA
PRIVATKLINIK

Ihre PatientInnen werden bei uns bestens betreut!

Nutzen Sie unsere Infrastruktur und bestens qualifiziertes, freundliches Personal, um den Krankenhausaufenthalt für Ihre PatientInnen so angenehm wie möglich zu gestalten.

privatklinikwoergl.at/fuer-aerzte



Foto: Adobe Stock/Allegrom

Einführung einer Spezialisierung in Allergologie

Mit der 5. Novelle der Spezialisierungsverordnung, die am 1. Juli 2021 in Kraft getreten ist, wurde aus versorgungsrelevanten Gründen sowie aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den deutschsprachigen Nachbarländern die fächerübergreifende Spezialisierung in Allergologie eingeführt.

Die Dauer der Spezialisierung beträgt 18 Monate und kann von Ärztinnen und Ärzten für Allgemeinmedizin sowie von Fachärztinnen und Fachärzten der Quellfachgebiete Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie, Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendheilkunde sowie Klinische Immunologie erworben werden.

Von der Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Innere Medizin und Pneumologie, Kinder- und Jugendheilkunde sowie Klinische Immunologie können bis zu sechs Monate auf die Dauer der Spezialisierung an-

gerechnet werden, sofern gleichwertige Inhalte absolviert wurden.

Von der Ausbildung zur Fachärztin bzw. zum Facharzt für Arbeitsmedizin und Innere Medizin können bis zu drei Monate auf die Dauer der Spezialisierung angerechnet werden, sofern gleichwertige Inhalte absolviert wurden.

In den Übergangsbestimmungen für die neue Spezialisierung in Allergologie ist festgelegt, dass auch Fachärztinnen und Fachärzte für Arbeitsmedizin, Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, Immunologie und Lungenkrankheiten, die ihre Ausbildung nach der ÄAO 2006 abgeschlossen haben, die Spezialisierung erwerben können.

Weiters sind Personen, die vor dem 1. Juli 2021 nachweislich eine zumindest sechs- unddreißigmonatige Tätigkeit gemäß der Umschreibung des Fachgebietes und den Spezialisierungsinhalten der Spezialisierung in Allergologie durchgeführt haben und in den letzten drei Jahren in diesem Fachgebiet eine anerkannte Fortbildungsveranstaltung im Umfang von mindestens 16 DFP-Punkten absolviert oder anerkannte ausländische CME-Fortbildungsveranstaltungen (CME – Continuing Medical Education) im gleichen Umfang besucht haben, berechtigt, die Spezialisierung in Allergologie zu führen. Ein entsprechender Antrag ist an die ÖÄK zu stellen.

...

SPARKASSE 

Zeit für meine PatientInnen haben? Zeit für die eigene Praxis.

Nutzen Sie das s Existenzgründungs-Paket
für Ihren Start mit einer eigenen Praxis. #glaubandich

Jetzt
Praxisgründungs-
rechner testen!

sparkasse.at/existenzgruendungspaket



Abbildungen: Archiv der Kinderklinik

← Abb. 1: Johann Loos, erster Extraordinarius und Ordinarius für Pädiatrie in Innsbruck.

Medizinhistorisches Objekt des Quartals **Die Frühphase der Kinderklinik Innsbruck**



Mag. Dr. Christian Lechner,
Vorsitzender Referat
Medizingeschichte

Schon vor der Gründung einer eigenen Lehrkanzel für Kinder- und Jugendheilkunde sowie einer eigenständigen Klinik hielten Vertreter anderer Fachrichtungen Vorlesungen pädiatrischen Inhalts. Im 18. Jahrhundert waren dies etwa Johann Michael von Menghin (1738–1789) und Martin Claudius Scherer (1752–1834). Besonders erwähnenswert, da

auch heute noch ein sehr wichtiges Thema der Pädiatrie, ist Scherers Engagement im Impfwesen. So führte er als sog. Protomedicus, was einem Sanitätsreferenten entsprach, Anfang des 19. Jahrhunderts die Pockenimpfung in Tirol ein.¹

Im 19. Jahrhundert hielt Anton Alois Tschurtschenthaler von Helmheim (1815–1900) an der Medizinischen Studienabteilung Vorlesungen über gleich mehrere Disziplinen, darunter ab 1859 auch über die Pädiatrie. Um einen praktischen Unterricht für die Studierenden zu ermöglichen, etablierte Tschurtschenthaler ein Ambulatorium für erkrankte Kinder, das erste seiner Art in Innsbruck.² Nach Errichtung der dritten Medizinischen Fakultät 1869 wurde Tschurt-

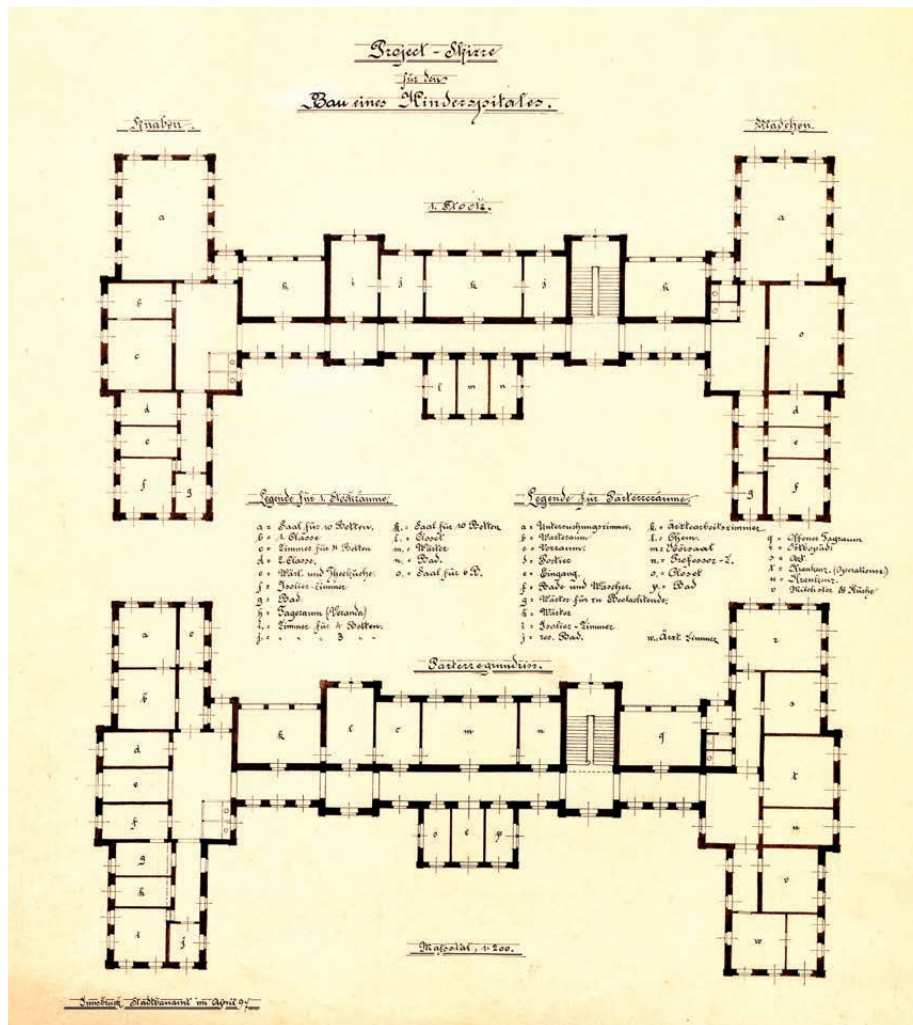
schenthaler zum Professor für Pathologie und Pharmakologie ernannt, seine breite Palette an Vorlesungen führte er aber bis zu seiner Emeritierung 1886 fort.³

Die nachfolgenden Jahre waren geprägt von den Bemühungen der Fakultät um die Gründung einer eigenen Lehrkanzel für Kinder- und Jugendheilkunde, verbunden mit der Eröffnung eigener Räumlichkeiten für den klinischen Betrieb. Der Minister für Cultus und Unterricht, Paul Gautsch Freiherr von Frankenthurn (1851–1918), stellte am 18. Oktober 1891 die Bitte um Gründung einer außerordentlichen Lehrkanzel für Pädiatrie in Innsbruck an Kaiser Franz Joseph (1830–1916), welcher wenige Tage später stattgegeben wurde.

→ Abb. 2: Projektskizze für den Bau eines Kinderspitals, 1890er Jahre

Anschließend wurde die Fakultät zu einer entsprechenden Formulierung eines Dreiervorschlages für die Besetzung des Extraordinariates aufgefordert. Am 26. Juni 1892 wurden primo loco R. W. Raudnitz, secundo loco Adalbert Czerny (1863–1941) und tertio loco Karl Foltanek (1856–1942) vorgeschlagen. Frankenthurn empfahl daraufhin Foltanek, letztlich mit der Begründung, dass dieser, anders als Raudnitz und Czerny, durch seine Tätigkeit an der Wiener Kinderklinik die größere klinische Erfahrung habe. Diesem Vorschlag wurde vom Kaiser mit Wirkung vom 1. Oktober 1892 stattgegeben. Foltanek hat sich im Sommer 1892 bereits vor Ort in Innsbruck orientiert und hielt die Gegebenheiten nicht nur für ungünstig, sondern für unüberwindlich, war die räumliche Unterbringung der pädiatrischen Ambulanz immer noch ungewiss. Foltanek stellte deswegen ein Resignationsgesuch an Frankenthurn und den Kaiser, welchem am 9. Oktober 1892 stattgegeben wurde. Die erste Lehrkanzel für Pädiatrie in Innsbruck war damit auf dem Papier nur für eine gute Woche besetzt.

In den anschließenden Jahren bemühte sich die Fakultät vergeblich um unterschiedliche Szenarien zur Rekrutierung adäquater Räumlichkeiten zur Versorgung kranker Kinder. Letztlich wurde ein neuer Dreiervorschlag erstellt, um einen erfahrenen Pädiater von Anfang an in die Raumplanungen einbinden zu können. Raudnitz und Czerny waren hierbei gleichwertig erstgereiht, an dritter Stelle stand Johann Loos (1863–1943). Mit 1. Jänner 1896 wurde Loos (siehe Abb. 1) vorläufig berufen, durch sein Engagement erfolgte mit 22.



Dezember 1896 die definitive Ernennung zum Extraordinarius.⁴ Damit war mehr als vier Jahre nach der Errichtung der Lehrkanzel diese nun erstmalig definitiv besetzt.

Loos gelang es, in Innsbruck bereits für das Sommersemester 1896 ein funktionierendes pädiatrisches Ambulatorium im Hörsaal der Medizinischen Klinik einzurichten. Im Herbst desselben Jahres hatte Loos eine kleine Kinderstation an der Medizinischen Klinik etabliert. Diese war mit einem kleinen Operationszimmer, einem Isolierzimmer, drei Arbeitsräumen und 26 Betten in zwei Kran-

kenzimmern ausgestattet. Sein Hauptengagement lag allerdings in der Errichtung einer eigenständigen Kinderklinik. Nachdem dieses Projekt jahrelang aufgrund fehlender Finanzierung stagnierte, konnte die Stadt Innsbruck mithilfe der Kaiser-Franz-Joseph-Jubiläumsspende der Sparkasse den Bau einer Kinderklinik initiieren. Loos war in die Planungen wohl von Anfang an eingebunden. Als Architekt fungierte Eduard Klingler (1861–1916), als Baumeister Josef Mayr.⁵ Als fünfter Klinikpavillon am damaligen (wie heutigen) Klinikareal wurde die Kinderklinik ebenfalls im historistischen →

1 Nachruf auf Martin Claudius Scherer, in: Medicinisch-chirurgische Zeitung, 11. August 1834, S. 208.
 2 Franz Huter (Hg.), Hundert Jahre Medizinische Fakultät Innsbruck 1869 bis 1969, 1. Teil: Die Wiedererrichtung der Fakultät und ihre Vorgeschichte, Innsbruck 1969, S. 26.
 3 Heribert Berger, Lehrkanzel und Klinik für Kinderheilkunde, in: Franz Huter (Hg.), Hundert Jahre Medizinische Fakultät Innsbruck 1869 bis 1969, 2. Teil: Geschichte der Lehrkanzeln, Institute und Kliniken, Innsbruck 1969, S. 439–450, hier S. 439.
 4 Entsprechend feiert die Kinderklinik heuer ihr 125-Jahre-Jubiläum mit der Publikation einer Festschrift. Der vorliegende Artikel ist dem Beitrag des Autors für diese Festschrift entnommen.
 5 Huter, Fakultät 1, S. 155.



← Abb. 3: Ostfassade der Kinderklinik, Anfang 20. Jahrhundert

ein. Jedenfalls verfügte Loos nun über eine eigene Kinderklinik, damit über deutlich mehr räumliche Entfaltungsmöglichkeiten als vorher, und über Betten für etwa 60–70 Patientinnen und Patienten. Die ärztliche Betreuung derselben übernahmen Loos und sein Assistent Karl Kowarz.⁷

Im Verlauf des 20. Jahrhunderts sollte die Kinderklinik räumlich wie personell zunehmend erweitert werden, die entsprechenden Details werden in der im Abschluss befindlichen Jubiläumsfestschrift nachzulesen sein. ■■■

Stil der Renaissance errichtet. Der Bau begann 1898 und wurde bereits im Sommer 1899 abgeschlossen. Ein Bezug war allerdings nicht möglich, da zunächst ungeklärt blieb, in welcher Größenordnung sich die verantwortlichen Stellen bei Stadt, Land und Uni-

versität an der Beheizung, Beleuchtung und insgesamt an der Einrichtung beteiligen sollten. Schließlich konnte die Kinderklinik am 24. Juni 1901 feierlich eröffnet werden.⁶ Die letzte Realisierung stimmt mit der Projektskizze (siehe Abb. 2) nicht völlig über-

6 Andrea Pfannerstill, Die Baugeschichte der Klinik Innsbruck. Vom Neuen Stadtsptal zum a.ö. Landeskrankenhaus 1885–1948, S. 82.

7 Innsbrucker Nachrichten, 23. Oktober 1901, S. 3.



Online-Arztsoftware aus Tirol

docsy ist eine Komplettlösung für Wahlärztinnen und Wahlärzte (+ KUF Partner) aller Fachrichtungen und bietet neben der Patientenverwaltung und klinischen Dokumentation eine Registrierkasse, digitalen Befundaustausch sowie eine Online-Terminbuchung für PatientInnen.

Die moderne Software funktioniert auf Desktop, Tablet und Smartphone, Sie müssen keine teure Hardware kaufen.

„Lange war ich auf der Suche nach einer web-basierten Software, hatte aber wegen der Übertragung der bestehenden Patientendaten Bedenken – die Migration hat problemlos geklappt.“

An docsy gefällt mir die individuelle Gestaltungsmöglichkeit, die Nutzung an mehreren Praxisstandorten und am Mobiltelefon, der gute Kundensupport und das faire Preis-Leistungsverhältnis.“

Dr. Sabine Oberthaler

Datensicherheit - immer und überall

Die Daten liegen verschlüsselt in Österreich und werden täglich für Sie gesichert, Updates erfolgen automatisch. **docsy** ist jederzeit und überall für Sie verfügbar.

Über 150 ÄrztInnen und Ärzte vertrauen **docsy** bereits. Unser Team in Innsbruck ist gerne auch für Sie da - online und persönlich.



Jetzt Online-Produkt demo buchen:
www.tiny.one/docsy
kostenlos & unverbindlich

docsy - Ein Produkt der MediPrime GmbH
Amraser Straße 85, 6020 Innsbruck | T: 0699 131 132 00 | E: hello@docsy.at
Mehr Informationen unter www.docsy.at



ÖSTERREICHISCHE
ÄRZTE & APOTHEKER
BANK AG

Das gute Gefühl rundum beraten zu sein.

persönlich-digital-individuell

Ihre Landesbank ist für Sie da!



Stand: Juli 2021 / WERBUNG



Eine gesunde Verbindung.

www.apobank.at



Braucht es mehr Studienplätze, um dem drohenden Ärztemangel entgegenzuwirken?

12.777 Personen hatten am 21. Juli 2021 am MedAT-Aufnahmeverfahren für das Medizinstudium an den Medizinuniversitäten Innsbruck, Wien und Graz sowie der Medizinischen Fakultät der Uni Linz teilgenommen. Damit sind 72 Prozent der ursprünglich 17.823 Angemeldeten auch tatsächlich zum Test erschienen.



Ao. Univ.-Prof. Gerhard Luef,
Hochschulreferent
der Ärztekammer
für Tirol

An der Medizinischen Universität Innsbruck kamen insgesamt 2.748 der 3.951 online angemeldeten Personen zum Test. Für das Studienjahr 2021/22 stehen für Human- und Zahnmedizin insgesamt 1.740 Plätze zur Verfügung, davon 400 Studienplätze an der Medizinischen Universität Innsbruck, 360 für Humanmedizin und 40 für Zahnmedizin.

Mindestens 95 Prozent der Studienplätze sind EU-Bürgerinnen und Bürgern sowie ihnen im Hinblick auf den Studienzugang gleichgestellten Personen vorbehalten und mindestens 75 Prozent der Studienplätze Studienwerbenden mit einem Reifezeugnis aus Österreich.

Diese Kontingentregelung gilt seit dem Studienjahr 2019/20, allerdings ausschließlich für die Vergabe der Studienplätze in Humanmedizin und nicht mehr für jene in Zahnmedizin. 331 der fix angemeldeten Studieninteressierten möchten heuer einen der 40 Studienplätze für Zahnmedizin ergattern. Der überwiegende Anteil der neu Zugelassenen kommt aus Deutschland. Von den 40 angehenden Zahnmedizinerinnen und

Zahnmedizinerinnen 2020 kamen lediglich acht aus Österreich.

Inhalte des achtstündigen Aufnahmetests MedAT-H und MedAT-Z

Der Aufnahmetest für Humanmedizin (MedAT-H) ist ein mehrteiliges, schriftliches Verfahren und gliedert sich in folgende Abschnitte:

- **Basiskonntnistest** medizinische Studien: Überprüfung des schulischen Vorwissens aus den Bereichen Biologie, Chemie, Physik und Mathematik.
- **Textverständnis:** Überprüfung von Lesekompetenz und Verständnis von Texten.
- **Kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten:** Dieser Testteil besteht aus fünf Aufgaben Gruppen (Figuren zusammensetzen, Zahlenfolgen, Wortflüssigkeit, Gedächtnis und



Foto: mesabuch, Tourismus/Mario Webhofer



Foto: NAD/Photo Lechner



Merkfähigkeit sowie Implikationen erkennen) und erfasst kognitive Basisfähigkeiten und -fertigkeiten.

- **Sozial-emotionale Kompetenzen:** Dieser Testteil besteht aus den Aufgabengruppen Emotionen erkennen und Soziales Entscheiden, die wesentliche Aspekte sozial-emotionaler Kompetenzen erfassen.

Der Aufnahmetest für die Zahnmedizin (MedAT-Z) ist zum überwiegenden Teil identisch mit dem MedAT-H. Anstelle des Testteils Textverständnis und der Aufgabengruppe Implikationen erkennen werden im Testteil Manuelle Fertigkeiten die Aufgabengruppen Drahtbiegen und Formen spiegeln eingesetzt.

Ruf nach mehr Studienplätzen

Wie jedes Jahr wurden rund um den Aufnahmetest auch heuer wieder Rufe nach mehr Studienplätzen laut. Der SPÖ-Gesundheits-sprecher forderte als Maßnahme gegen den Ärztemangel eine „drastische Erhöhung“ der Studienplätze. Die zusätzlichen Plätze sollten an Personen gehen, die sich verpflichten, nach Abschluss der Ausbildung für eine bestimmte Zeit im öffentlichen Gesundheitsbereich oder als Arzt mit Kassenvertrag tätig zu sein. Auch

Vertreter der FPÖ verlangen eine Aufstockung der Studienplätze sowie ein Österreicher-Kontingent von 90 Prozent. Die Hochschüler-schaft (ÖH) und die Gewerkschaftsjugend verlangt gar keine Platzbeschränkung. In einigen Bundesländern wird ebenso seit Jahren die Erhöhung der Studienplätze verlangt. In Linz ist nach dem Vollausbau der neuen medizinischen Fakultät sogar die Erhöhung um 60 Plätze 2022/23 vorgesehen. Auch in Wien ist nach Fertigstellung des neuen Campus eine Erweiterung der Studienplätze geplant.

Woran liegt es, dass so viele junge Menschen Medizin studieren wollen, aber immer mehr über Ärztemangel diskutiert werden muss? Eigentlich gibt es ja jährlich an den Medizinischen Universitäten 1500 Absolventinnen und Absolventen, und das müsste laut Gesundheitsökonomien für die Versorgung ausreichen. Aber vier von zehn Jungärzten wandern ins Ausland ab. In einigen europäischen Ländern dürften die Konditionen wohl besser sein und die jungen Menschen sind natürlich auch mobiler geworden. Viele Absolventinnen und Absolventen gehen nach Deutschland und in die Schweiz oder nach Skandinavien und Großbritannien, denn dort werden ebenfalls fertig ausgebildete Mediziner gesucht. Es gibt in diesen Ländern eine adäquate Bezahlung und sogar Dienstwohnungen werden angeboten. Aber viel wichtiger ist die Wertschätzung der jungen Mediziner, die sie

in Ländern, die viel weniger Studierende ausbilden, erfahren.

Die universitäre Ausbildung in Österreich ist weiterhin auf sehr hohem Niveau und wird von den Studierenden geschätzt. Würde auf mehr Plätze aufgestockt, könnte sich die gute Qualität der Ausbildung rasch ändern. Es bräuhete die Errichtung von noch mehr Universitäten und trotzdem würden zahlreiche Absolventinnen und Absolventen abwandern. Fazit ist, es müssen die Arbeitsbedingungen verbessert werden, um den Beruf des Arztes attraktiver und der Zeit angepasst zu gestalten. Wartezeiten auf einen Spitalsplatz zur postpromotionellen Ausbildung und z.T. schikanöse Aufnahmeverfahren müssen abgeschafft werden. Es bedarf Ausbildungsärzte, die als Mentoren der Jungärzte fungieren, und einer Minimierung der überbordenden Bürokratie. Weiters bedarf es Anreize für Landarztordinationen, damit Ärzte auch im Land bleiben wollen. Zum Glück besteht für die Ausbildung in Humanmedizin noch die hart erkämpfte 75-Prozent-Quotenregelung für Maturanten aus Österreich, die es für die Zahnmedizin leider nicht mehr gibt. Die Politik ist aber gefordert, dass an den Spitalern mehr Absolventen der Universitäten rasch und bürokratielos ausgebildet werden können und die Rahmenbedingungen für Jungärzte deutlich verbessert werden.

■■■



Foto: Alpbachtal Tourismus



Einladung zur **Lukasmesse**

Die Ärztekammer für Tirol erlaubt sich, die Ärztinnen und Ärzte Tirols mit ihren Familien und Freunden zur **Lukasmesse** mit dem **Salzburger Weihbischof Dr. Hansjörg Hofer** einzuladen.

Die Lukasmesse feiern wir am Samstag, 16. Oktober 2021, um 17:00 Uhr in der **Wallfahrtsbasilika Mariathal**, Mariatal 17, 6233 Kramsach.

Aufgrund der derzeitigen COVID-19-Pandemie bitten wir Sie um Anmeldung bis 8. Oktober 2021 telefonisch 0512/52058-0 oder per E-Mail anmeldung@aektirol.at.

#bornelectric



THE iX



AUFGELADEN MIT FREUDE.

100% elektrisch. Mit bis zu 630 km* Reichweite und Allradantrieb BMW xDrive.

Jetzt Angebot anfordern.

UNTERBERGER

Unterberger – Denzel GmbH & Co KG
 Griesauweg 32, 6020 Innsbruck
 Telefon 0512/33435, info@unterberger-denzel.bmw.at
www.unterberger-denzel.bmw.at

BMW iX: 240 kW (326 PS) bis 385 kW (523 PS), **Kraftstoffverbrauch** 0,0 l/100 km, CO₂-Emission 0,0 g CO₂/km, **Stromverbrauch** von 19,4 kWh/100 km bis 21,4 kWh/100 km.
 *Angegebene Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte ermittelt nach WLTP.

Symbolfoto

Sucht – eine medizini- sche und gesellschaftliche Herausforderung

Im Rahmen der Tiroler Ärztetage 2021 fand am 25. September eine Veranstaltung zum Thema „Sucht – eine medizinische und gesellschaftliche Herausforderung“ statt. Aufgrund der nach wie vor andauernden Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung auch als Online-Fortbildung (Webinar) angeboten. Die Veranstaltung ermöglichte einen öffentlichen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen Persönlichkeiten, die intensiv mit der Thematik befasst sind, und der Tiroler Ärzteschaft. Der Themenbogen spannte sich von der Suchtentstehung, Suchtentwicklung bis hin zu den diversen Arten von Sucht. Die Veranstaltung gab auch



einen Überblick über das Suchtgeschehen in Tirol, über die diversen Anlaufstellen und Angebote in Tirol und welche gesellschaftliche Herausforderung Süchte darstellen.

Für all jene, welche an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten, gibt es die Möglichkeit, auf der Homepage der Ärztekam-

mer für Tirol das Webinar nochmals anzusehen. Mit dem abgebildeten QR-Code bzw. unter www.aektirol.at/sucht-webinar ist das Webinar frei zugänglich abrufbar.



Bestens vernetzte
Technik für
perfekte Abläufe

EDV-MEDIZINTECHNIK BITSCHKE

**Innomed Ordinationssoftware für
die effiziente Organisation Ihrer Praxis
EDV-Hardware, Telefonanlagen
Digitale Röntgenanlagen
Planung, Installation und Wartung**



A-6712 Thüringen · Alte Landstraße 8 · Tel. +43 5550 / 4940 · office@bitsche.at ·
www.bitsche.at, A-6020 Innsbruck · Dr. Stumpfstraße 62 · Tel. +43 512 / 239360



Foto: Wolfgang Lauerer

Geehrtenfeier

Am 28. August 2021 lud die Ärztekammer für Tirol Kolleginnen und Kollegen zu einem Festakt mit anschließendem Brunch in das Veranstaltungszentrum FORUM in Rumau. Im Rahmen dieser Feierstunde wurden die Paracelsusmedaillen an verdiente Ärztinnen und Ärzte verliehen, die im vergan-

genen Jahr ihre berufliche Tätigkeit beendet haben. Gleichzeitig waren auch Ärztinnen und Ärzte geladen, denen im Jahr 2020 eine öffentliche Ehrung zuteil geworden war. Einen Höhepunkt bildete die Verleihung des Wissenschaftlichen Preises der Ärztekammer für Tirol an Herrn Dr. Christoph Grander.

Präsident Dr. Artur Wechselberger durfte eine Vielzahl dieser Kolleginnen und Kollegen begrüßen und ihnen den Dank der Tiroler Ärzteschaft für ihr verdienstvolles Wirken für den Berufsstand und die Allgemeinheit ausdrücken.



Die Paracelsusmedaille für langjährige vorbildliche Tätigkeit als Ärztin/Arzt wurde verliehen an:

Dr. Edda Ambach
 Dr. Herbert Aulitzky
 Dr. Jozsef Bank
 Dr. Elisabeth Baumgartinger
 Dr. Marek Buczkowski
 Dr. Claudia Deutner
 Dr. Martina Dünser
 Dr. Sebastian Eder
 Dr. Franco Ernstbrunner
 Dr. Gerda Felder
 Dr. Manfred Fille
 MR Dr. Helmut Fischer
 Dr. Walter Fitz
 Dr. Harald Former
 Prof. Dr. Gustav Fraedrich
 Dr. Franz Friedrich
 MR Dr. Georg Furtschegger
 Dr. Wilhelm Furtwängler
 Dr. Reinhold Johannes Gasser
 Dr. Margit Gaßner

Dr. Marco Gottardis
 Dr. Gertraud Gubert-Heide
 Dr. Robert Günther
 Dr. Helmut Harlass
 Dr. Michael Harrer
 Dr. Johann Hausdorfer
 Dr. Rudolf Häussler
 MR Dr. Werner Hengl
 Prof. Dr. Reinhard Michael Höpfl
 Doz. Dr. Hartwig Paul Huemer
 Prof. Dr. Werner Jaschke
 Dr. Kurt Jenewein
 Dr. Reinhard Kienel
 Dr. Gerhard Kienpointner
 Dr. Susanne Kilga-Nogler
 Dr. Ingrid Klaunzer-Abermann
 Dr. Karin Kolm
 Dr. Martin Josef Kössler
 Univ.-Prof. Dr. Martin Krismer
 Dr. Reinhard Kurz
 Dr. Hannes Lammer
 Univ.-Prof. Dr. Clara Larcher
 Dr. Michael Larcher
 Dr. Andreas Lotz

Dr. Michaela Lotz
 Dr. Ass.-Prof. i.R. Kathrin Maurer
 Dr. Harald Meller
 Dr. Nicolas Yves Moes
 Dr. Annelies Mühlbacher
 Dr. Theresia Neururer
 Dr. Andreas Oberhauser
 MR Dr. Walter Phleps
 Dr. Silvia Pichl
 Prof. Dr. Clemens Plangger
 HR Prof. Dr. Ernst Raas
 MR Dr. Reinhard Reiger
 MR Dr. Christian Reitan
 Dr. Wolfgang Riccabona
 Dr. Maria-Luise Rouhbakhsh
 Dr. Michael Sailer
 Dr. Gebhard Schmid
 Dr. Regina Schmidauer
 Prof. Dr. Herbert Schramek
 Dr. Elisabeth Schwaninger-Riedl
 MR Dr. Claudia Stadlwieser
 Dr. Eva Maria Steixner
 Dr. Gerhard Stöfelz
 Dr. Stefan Tiefenbrunn

Dr. Wolfgang Unterberger
 Dr. Siddik Unus
 Dr. Joachim Welskop
 Dr. Gerhard Zelger

Verleihung des Berufstitels „Obermedizinalrat/Obermedizinalrätin“
 OMR Dr. Doris Schöpfl

Verleihung des Berufstitels „Medizinalrat/Medizinalrätin“
 MR Dr. Georg Furtschegger
 MR Dr. Georg Haim
 MR Dr. Beatrice Häussler
 MR Dr. Gregor Henkel
 MR Doz. Dr. Heinz Kofler
 MR Dr. Renate Larndorfer, M.Sc.
 Univ.-Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika Lechleitner
 MR Dr. Peter Obrist
 MR Doz. Dr. Dagmar Strohmeier
 MR Dr. Susanne Zitterl-Mair

Wissenschaftspreis verliehen

Preis der Ärztekammer für Tirol 2019

Der Preis der Ärztekammer für Tirol wird seit 1975 verliehen. Zielsetzung ist, mit diesem Preis die Arbeit junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu fördern.

Der Preis der Ärztekammer für Tirol 2019 wurde Herrn Dr. Christoph Grander für die Arbeit „Recovery of ethanol-induced Akkermansia muciniphila depletion ameliorates alcoholic liver disease“ zugesprochen.

Kurzfassung der Arbeit „Recovery of ethanol-induced Akkermansia muciniphila depletion ameliorates alcoholic liver disease“

Obwohl die alkoholische Lebererkrankung (engl. alcoholic liver disease, ALD) zu den häufigsten Lebererkrankungen der westlichen Welt zählt, fehlen bisher effektive Therapien, um das Fortschreiten der Erkrankung zu verhindern. Neben den direkten toxischen Effekten von Ethanol auf die Leber beeinflusst die interstitielle Mikrobiota und insbesondere die Translokation von bakteriellen Bestandteilen vom Darm in die Leber die Entstehung der ALD. Das anaerobe Bakterium Akkermansia muciniphila ist ein allgemein vorkommender Kommensale unserer Darmflora. In verschiedenen Studien konnten bereits die positiven Effekte dieses Bakteriums, insbe-

sondere auf die Stärkung der Darmbarriere, gezeigt werden.

Dr. Christoph Grander untersuchte in seiner Studie die Rolle von Akkermansia muciniphila auf die Entstehung der ALD. Zum einen konnte in einer humanen Kohorte gezeigt werden, dass die Anzahl von Akkermansia muciniphila indirekt mit der Schwere der Lebererkrankung korreliert. Somit scheint Alkoholkonsum einen negativen Effekt auf Akkermansia muciniphila zu haben. Zum anderen wurde in einem zweiten Schritt in einem ALD-Mausmodell Akkermansia muciniphila supplementiert. Durch die Verabreichung von Akkermansia muciniphila konnte die Entstehung einer experimentellen ALD zum Teil verhindert werden. Ebenso konnte in einem Therapieansatz das Voranschreiten der Erkrankung verzögert werden. Die Modulation der Mikrobiota und insbesondere von Akkermansia muciniphila könnte in Zukunft einen Therapieansatz zur Behandlung der alkoholischen Lebererkrankung darstellen. ■■■



Dr. Christoph Grander

Nach dem Medizinstudium in Innsbruck erwarb Christoph Grander seinen PhD im gastroenterologischen Labor bei Herrn Professor Dr. Herbert Tilg. Aktuell durchläuft Herr Grander die Assistenz Ausbildung an der Universitätsklinik Innsbruck. Christoph Grander ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Medizinhistorischer Wandkalender für das anstehende Jahr 2022

Der Verein „Freundeskreis Pesthaus“ hat einen medizinhistorischen Schwerpunkt und eine dazu passende Sammlung. Mit Fotos aus dieser Sammlung, genannt „Saluteum“, hat der Verein einen Wandkalender für das kommende Kalenderjahr 2022 kreiert. Auf zwölf Seiten werden spannende und besondere Objekte der Sammlung gezeigt und mit kurzen Texten vorgestellt.

Ein Kalender kostet voraussichtlich € 15,-. Bei Interesse bitte bei christian.lechner@pesthhaus.at melden!



e-card für freiberuflich aktiv tätige oder bereits pensionierte Ärztinnen und Ärzte ohne Pflichtversicherung in der staatlichen Krankenversicherung

Einer gemeinsamen Initiative der Kammern der freiberuflichen Stände, des Dachverbands der Sozialversicherungsträger sowie des öst. Versicherungsverbands ist es zu verdanken, dass alle sogenannten „Opting-Out-Versicherten“, die aus der staatlichen Krankenversicherung hinausoptiert haben, eine e-card bekommen können.

Die e-card dient ausschließlich als persönlicher Schlüssel zur elektronischen Gesundheitsakte (ELGA) sowie für den Zugriff auf e-Impfpass, e-Medikation etc. Dadurch ist z. B. die Speicherung der elektronischen Impfdaten in der ELGA-Struktur gewährleistet.

Unabhängig davon bleibt Ihr Krankenversicherungsschutz bei Ihrem bisherigen Versicherungspartner aufrecht und es wird KEIN zusätzlicher Krankenversicherungsschutz durch die SVS begründet. Arztbesuche bzw. Kostenverrechnungen sind nicht über die e-card abzuwickeln.

Wie kann die e-card beantragt werden?

Die Beantragung einer kostenlosen e-card kann nur online, ausschließlich über folgenden Link, erfolgen: <https://www.svs.at/e-card-Antrag/>

Diesen Antrag können Sie auch für mitversicherte Angehörige stellen, die noch keine e-card



Foto: SVS/Wike

besitzen. Wenn Sie und Ihre mitversicherten Angehörigen bereits eine e-card besitzen sollten, ist kein neuerlicher Antrag notwendig.

Als Mitgliedsnachweis zur Ärztekammer für Tirol verwenden Sie bitte einfach ihren Arztausweis; bei Bedarf können Sie auch eine Mitgliedsbestätigung via E-Mail unter stf@aektirol.at anfordern. Weitere ausführliche Informationen erhalten Sie unter: www.chipkarte.at/e-card/ Freie-Berufe

Achtung:

Eine e-card kann nur dann ausgestellt werden, wenn ein Foto von Ihnen vorliegt oder eine Ausnahme zutrifft. Sämtliche Informationen dazu finden Sie unter <http://www.chipkarte.at/foto>.

Die e-card wird an Ihre Meldeadresse versendet. Sollten Sie innerhalb von 14 Tagen nach Beantragung Ihre e-card noch nicht erhalten haben, rufen Sie bitte die e-card Serviceline unter 05 0124 3311 an.

Ausschreibung des Preises der Ärztekammer für Tirol 2021

Die Preissumme für den Preis der Ärztekammer für Tirol beträgt € 5.000,- und wird nach folgenden Richtlinien ausgeschrieben:

1. Die eingereichten Arbeiten dürfen nicht älter als zwei Jahre sein (gerechnet vom Beginn der Ausschreibungsfrist). Pro Bewerberin bzw. Bewerber darf nur eine Arbeit eingereicht werden.
2. Die Arbeiten sollen hauptsächlich im Raum Tirol ausgeführt worden sein.

3. Bei Gemeinschaftsarbeiten muss die Hauptautorin bzw. der Hauptautor eindeutig deklariert sein; sie oder er gilt als die oder der Einreichende. Habilitationsschriften können nicht berücksichtigt werden.
4. Der Preis der Ärztekammer für Tirol ist ein Förderungspreis für junge ärztliche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und kann nur an Personen verliehen werden, die zum Zeitpunkt der Ausschreibung das

40. Lebensjahr nicht vollendet haben.

5. Die gleichzeitige Bewerbung für eine weitere Preisvergabe stellt kein Ausschlusskriterium dar.
6. Die Arbeiten sind in je sechs Exemplaren bis spätestens 30. November 2021 (Datum des Poststempels) bei der Ärztekammer für Tirol, Anichstr. 7, 6020 Innsbruck, einzureichen.

Dr. Artur Wechselberger,

Präsident der Ärztekammer für Tirol

PUNKTE

Die derzeitigen **Punktwerte** bei den Kassen

1. §-2-Krankenkassen			
(Österreichische Gesundheitskasse - Tirol)		seit 1.1.2021	
1. Punktgruppe bis 36.000 ohne Kleinlabor	€ 1,0955		
Kleinlabor ¹⁾	€ 1,0679		
Punktgruppe ab 36.001 ohne Kleinlabor	€ 0,5503		
Kleinlabor ¹⁾	€ 0,5363		
Große Sonderleistungspunkte (-/II)	€ 1,9068		
EKG-Punkte	€ 0,9302		
Laborpunkte (= Pos. Nr. 178a-v)	€ 0,4518		
Fachröntgenologen			
1. Punktgruppe bis 28.000 Pkt.	€ 1,5017		
2. Punktgruppe ab 28.001 Pkt.	€ 0,7435		
Fachlabor			
1 bis 1.000.000 Punkte	€ 0,068963		
1.000.001 bis 5.000.000 Punkte	€ 0,022988		
ab 5.000.001 Punkte	€ 0,011423		
¹⁾ Ausgenommen Pos. Nr. 39.			
2. BVAEB			
(Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Eisenbahnen und Bergbau)		seit 1.1.2021	
Abschnitt A.I. bis A.X.	€ 0,9859		
Ausnahmen: Grundleistungen durch			
ALL	€ 1,0969		
		ANÄ, LU, N, P	€ 1,1671
		INT	€ 1,4452
		KI	€ 1,2378
		Abschnitt B.: Operationstarif	€ 0,9859
		Abschnitt D.: Labor	€ 1,2372
		Abschnitt A.XIV: Labor-Akutparameter	€ 1,7480
		Abschnitt E.: Röntgen	€ 0,8977
		Abschnitt A.XIV: Labor	€ 1,2372
<i>Werden die Pos. Nr. 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02 und 11.25 von Angehörigen anderer Fachgebiete als jenem für medizinische und chemische Labordiagnostik, die Pos. Nr. 5.03 von Angehörigen der Fachgebiete Gynäkologie, Kinderheilkunde oder Urologie bzw. die Pos. Nr. 1.01., 3.07 und 3.08 von Angehörigen des Fachgebiets Kinderheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Punktwert für Akutparameter zur Anwendung.</i>			
3. SVS			
(Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen)		seit 1.1.2021	
GSVG-Anspruchsberechtigte:			
		Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,7500
		Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,7500
		Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
		Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
		Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,5600
		Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
		Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
		Abschnitt A.XI	€ 0,5600
		Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,5600
		Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
		Abschnitt A.XIII.	€ 0,5005
		Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 ¹⁾

WERTE

Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,7258
Abschnitt D. (Labor)	€ 1,2372
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,6481
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,5170
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,5684

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt der Laborpunktwert nach Abschnitt D. zur Anwendung.

BSVG-Anspruchsberechtigte:	
Abschnitt A.I. (ohne 1j)	€ 0,5547
Abschnitt A.I. (1j)	€ 0,6461
Abschnitt A. II TA	€ 0,7500
Abschnitt A.III. bis A.X. (ohne 34a bis 34f, 35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,7500
Abschnitt A.VIII. (34a bis 34f)	€ 0,4481
Abschnitt A.IX. (35b, 35e, 35f, 35g und 36a bis 36f)	€ 0,6883
Abschnitt A.Xb.	€ 1,5308
Abschnitt A.XI.	€ 0,5600
Abschnitt A.XII. (Sonographische Untersuchungen)	€ 0,4732
Abschnitt A.XII. (Ergometrische Untersuchungen)	€ 0,5218
Abschnitt A.XIII.	€ 0,3940

Abschnitt A.XIV.	€ 1,7480 ¹⁾
Abschnitt B. (Operationen)	€ 0,4554
Abschnitt D. (Labor)	€ 0,7805
Abschnitt E. (R1a bis R2e)	€ 0,5761
Abschnitt E. (R3a bis R5b)	€ 0,3479
Abschnitt E. (ohne R1a bis R5b)	€ 0,4240

- 1) für nachstehende Pos. Nrn. und Fachgebiete gelten ab 1.1.2021 folgende Ausnahmen:
- Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 4.20, 5.03, 7.02, 12.93 und 15.01 von Allgemeinmedizinern in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01, 3.05, 3.15, 3.16, 4.07, 4.08, 4.09, 4.20, 7.02 und 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Innere Medizin in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 4.07, 4.08, 7.02 und 12.93 von Angehörigen des Fachgebietes Kinder- und Jugendheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 1.01 und 4.20 von Angehörigen des Fachgebietes Lungenheilkunde in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 1.01 von Angehörigen des Fachgebietes Urologie in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Wird die Pos.Nr. 15.01 von Angehörigen des Fachgebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.
 - Werden die Pos.Nrn. 12.01, 12.07 oder 12.12 in der eigenen Ordination erbracht, gelangt ein Laborpunktwert von € 1,2372 zur Anwendung.

5. KUF	
(Tiroler Kranken- und Unfallfürsorge)	seit 1.1.2021
für Arztleistungen	€ 1,1442
Labor-Tarife für	
Ärzte für Allgemeinmedizin und Fachärzte	€ 0,1065
Fachlaboratorien	€ 0,0859

6. Privathonorartarif	
	seit 1.1.2021
Grund- und Sonderleistungen	€ 1,42
Laboratoriumsuntersuchungen	€ 0,46



Machete für den Corona-Förderdschungel

Hinter uns liegt nun der zweite Corona-Sommer, in dem sich so mancher in einem undurchsichtigen Dschungel an COVID-19-Unterstützungen verirrt hat: Härtefallfonds, Umsatzerersatz, Ausfallsbonus, Fixkostenzuschuss I, II bis 800 und so weiter – wer soll da überhaupt noch irgendwo hinfinden?

Wer nun doch noch rasch abchecken möchte, ob und innerhalb welcher Fristen hier noch Unterstützung zu bekommen ist, dem möge dieser Beitrag als Machete auf dem Weg durch den Förderdschungel dienen:

1. Härtefallfonds:

Dieser dient dazu, den privaten Lebensunterhalt von Unternehmern abzusichern, wenn es in Folge von COVID-19 zu einem Umsatzeinbruch von mindestens 50 Prozent gekommen ist oder die laufenden Kosten nicht mehr gedeckt werden können. Aktuell können noch Förderungen für die Zeiträume Juli, August und September 2021 (Phase III) in Höhe von insgesamt maximal 7.000,- Euro beantragt werden. Die Antragstellung ist bis spätestens zum 31. Oktober 2021 möglich.

2. Ausfallsbonus:

Damit soll Ihnen ein coronabedingter Umsatzausfall ersetzt werden. Aktuell ist dies noch für die Zeiträume Juni bis September 2021 möglich.

Schlagend wird der Bonus ab einem bestimmten Umsatzrückgang wie folgt:

Ausfallsbonus I – nur noch für 6/2021: ab 40 Prozent Umsatzeinbruch



Foto: Georg Heiler



Team Jünger,
Steuerberater, die
Ärztesspezialisten.
Von links: STB Dr.
Verena Maria Erian,
STB Raimund Eller

Ausfallsbonus II für 7-9/2021:

ab 50 Prozent Umsatzeinbruch

Im Falle solcher Einbrüche ist dann Folgendes zu holen:

6/2021: 15 Prozent der Differenzen zu den Umsätzen des Vergleichszeitraumes, maximal 30.000,- Euro.

7-9/2021: Je nach Branche 10 bis 40 Prozent des Umsatzausfalles, maximal jeweils 80.000,- Euro. Wurde für den entsprechenden Zeitraum auch Kurzarbeitsbeihilfe abgerechnet, so gibt es eine Deckelung insofern, als beide Beihilfen zusammen nicht den Umsatz des Vergleichszeitraumes übersteigen dürfen.

Eine Antragstellung für Juni 2021 ist noch bis zum 15. September 2021 möglich. Für Zeiträume des Ausfallsbonus II können Anträge jeweils bis zum 15. des viertfolgenden Monats eingebracht werden.

3. Verlustersatz:

Auch dieser knüpft an Umsatzrückgänge an und gilt aktuell noch für den Zeitraum vom 16. September 2020 bis 31. Dezember 2021. Bis

Juni 2021 greift der Ersatz bei einem Umsatzrückgang von mindestens 30 Prozent. Ab Juli 2021 ist ein Umsatzeinbruch von mindestens Prozent % nötig. Anträge für Zeiträume bis Juni müssen bis 31. Dezember 2021 gestellt werden. Für Zeiträume ab Juli ist für die zweite Tranche noch bis zum 30. Juni 2022 Zeit.

4. Fixkostenzuschuss:

Der Fixkostenzuschuss I (FKZ I) galt bei einem Umsatzeinbruch von mindestens 40 Prozent für Monatszeiträume vom 16. März bis 15. September 2020. Die Antragstellung ist mit 31. August 2021 noch vor Erscheinen dieser Ausgabe ausgelaufen. Anschließend an den FKZ I kann für die Zeiträume ab dem 16. September 2020 bis einschließlich Juni 2021 monatlich der Fixkostenzuschuss II (FKZ 800) beantragt werden. Hier reicht ein Rückgang von 30 Prozent. Die Höhe des durch diesen Zuschuss kompensierten Fixkostenanteil entspricht dem prozentuellen Umsatzausfall. Die Antragstellung muss spätestens bis 31. Dezember 2021 erfolgen.

Resümee:

Auch wenn die Treffsicherheit und die Qualität der Legistik rund um Corona wohl fragwürdig ist, so wollen wir Ihnen die Möglichkeit, hier Gelder zu lukrieren, doch nicht vorenthalten und geben Ihnen einen Überblick über diesbezügliche Fallfristen:

- **Härtefallfonds:** Für Zeiträume ab dem 16. Juni 2021 läuft die Frist noch bis zum 31. Oktober 2021. Für Zeiträume vor dem 16. Juni 2021 ist die Frist schon gefallen.
- **Ausfallsbonus:** Hier ist jeweils bis zum 15. des auf den jeweiligen Betrachtungszeitraum viertfolgenden Monats Zeit, für den Zeitraum Juni 2021 allerdings nur noch bis zum 15. September 2021. Für Mai 2021 und vorher gibt es nichts mehr.
- **Verlustersatz:** Für Zeiträume bis 6/2021 ist noch bis 31. Dezember 2021 und für Zeiträume 7 bis 12/2021 noch bis zum 30. Juni 2022 Zeit.
- **Fixkostenzuschuss II:** Ein solcher kann noch bis zum 31. Dezember 2021 beantragt werden.

...

PLANUNG | BERATUNG | AUSFÜHRUNG - ALLES AUS EINER HAND

NORER
TISCHLEREI GMBH

Aflingerstraße 38, AT-6176 Völs
Tel.: 0512 30 23 24
office@norer.at, www.norer.at

ÄSTHETISCH UND FUNKTIONAL

Unsere Experten unterstützen Sie mit ausführlicher **BERATUNG**, **3D-Planung** sowie einem detaillierten Angebot für **ALLE INNENAUSBAUTEN** inklusive professionellem Projektmanagement.

Vereinbaren Sie doch mit unseren **SPEZIALISTEN** einen Beratungstermin!

HOCHWERTIGE INNENEINRICHTUNGEN FÜR ARZTPRAXEN | APOTHEKEN | KRANKENHÄUSER | PRIVAT

Standesveränderungen

STAND DER GEMELDETEN ÄRZTE

	1.5.21	1.8.21
Niedergelassene Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	4	5
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	456	456
c) Fachärzte	814	814
d) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	144	153
Wohnsitzärzte	277	268
Angestellte Ärzte		
a) Approbierte Ärzte	3	3
b) Ärzte für Allgemeinmedizin	255	258
c) Fachärzte	1258	1263
d) Turnusärzte	990	984
e) Ärzte für Allgemeinmedizin + Fachärzte	147	138
Ao. Kammerangehörige	932	960
Ausländische Ärzte	1	2
Gesamtärztestand	5281	5304

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzte- liste als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin

Dr. Bettina **DICKINGER-NEUWIRTH**
 Dr. Rebecca **EITER**
 Dr. Ivo **GAROSCIO**
 Juliane **HÖFER**
 Dr. Ljuba **PYCHA**
 Dr. Joachim **RUEPP**
 Dr. Manuel Paolo **SARCLETTI**
 Dr. Carina **SCHEIBLER**
 Dr. Carolin **SIEGL**

Anerkennung bzw. Eintragung in die Ärzteliste als Fachärztin/Facharzt

Dr. Dr. Marco **AMATO**, Facharzt
für Transfusionsmedizin
 Dr. Michael **AUER**, Facharzt für Neurologie
 Dr. Daniel **BAUR**, Facharzt für Radiologie
 Dr. Chiara **BERNARDI**, Fachärztin für
Kinder- und Jugendheilkunde
 Dr. Federico **CECERE**, Facharzt für Allge-
mein Chirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Diyani Upeka **DEWASURENDRA**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
 Dr. Elena **FAVA**, Fachärztin für Neurologie
 Dr. Line **FÖRTSCH**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Alexander **HAIM**, Facharzt für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
 Dr. Peter **HASLAUER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Gabriel **HITZENBERGER**, Facharzt für Neurologie
 Dr. Markus **HOFER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
 Dr. Annmarie **HUBER-FEDESIN**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Behnaz **IZADI**, Fachärztin für Innere Medizin
 Dr. Florian **KOCHER**, Facharzt für Innere Medizin und Hämatologie und internistische Onkologie
 Dr. Stefanie **KUSCHER**, Fachärztin für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
 Dr. Daniela Antonia **LOBENWEIN**, Fachärztin für Anatomie
 Dr. Vladan **MARTINOVIC**, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
 Dr. Ingrid **MÄRZ**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Verena **MOOSBRUGGER-MARTINZ** PhD, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten
 Dr. Marco **PALE**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Anna **RASTNER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Beatrix **RUEPP**, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Eva Maria **SALCHER**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Volker **SCHÄFER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. David **SCHNEIDER**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Kerstin **STOCK**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Hannes **STOFFERIN**, Facharzt für Anatomie
 Doz. Dr. Ivan **TANCEVSKI**, Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie
 Dr. Boris **TIRALA**, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Simon **TSCHOFEN**, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin
 Dr. Sebastian **TSCHUGG**, Facharzt für

Orthopädie und Traumatologie
 Dr. Irina **TSIBULAK**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
 Dr. Lisa Maria **WALCHHOFER**, Fachärztin für Radiologie
 Dr. Jan **WEIGEL**, Facharzt für Innere Medizin
 Dr. Michael **WIRNSPERGER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin
 Dr. Anna Lena **WÖRNHART**, Fachärztin für Orthopädie und Traumatologie

Zuerkennung des Additivfacharztstitels

Dr. Herta **ZELLNER**, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie (Neuropädiatrie)

Anerkennung von Spezialisierungen

Dr. Verena **DUMMER** M.Sc., Fachärztin für Spezialisierung in fachspezifischer psychosomatischer Medizin

Die postpromotionelle Ausbildung haben begonnen

Dr. Tobias **ABFALTER**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Reutte
 Dr. Hannes **ABFALTERER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin III
 Dr. Sophia **ANDEXLINGER**, im ö. Landeskrankenhaus Hochzirl-Natters, Standort Natters
 Dr. Johanna Margarete **BAUM**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II
 Dr. Nadia **BUSIN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol
 Dr. Michael **ERTL**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin IV
 Dr. Barin **FEROZ**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie
 Sophie Lara **FORSTER**, an der Univ.-Klinik für Herzchirurgie
 Dr. Nadja **FRANZ**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Tobias **HALDER**, an der Univ.-Klinik für Neurochirurgie
 Dr. Michael Andrea **HÄMMERLE**, im a.ö. Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams
 Dr. Felix **HOFBAUER**, an der Univ.-Klinik für Innere Medizin II
 Dr. Maximilian **HOFMANN**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Kufstein
 Dr. Simon **HÖLZL**, im a.ö. Landeskrankenhaus Hall in Tirol

Ihre Labordiagnostik passend zur neuen Kassensituation

Sorglos mit der attraktiven Mietvariante von Axonlab

AKTION
SORGLOS

- **Blutbild und wahlweise CRP** in einem Arbeitsschritt
- **INR:** Bestimmung aus nur 3 µl Vollblut/einfach und schnell
- **Harnanalyse:** automatische, saubere Analyse von 11 Parameter
- In einem Arbeitsschritt **Bestimmung von COV-19 Ag, COV-19 IgG/IgM, Troponin, D-Dimer und NT-pro BNP**
- **Wartung inklusive / 7 Jahre Garantie¹**



microINR
Gerinnungsmanagement
€ 10.-



Exdia TRF Plus
Kardiovaskuläre Marker
und COVID-19
€ 25.-



Urilyzer
Harndiagnostik
€ 15.-



Microsemi
CRP und Blutbild
€ 195.-

Aktion Sorglos **Summe: € 245.-²**

¹ gültig mit Mietvariante

² monatliche Miete exkl. MwSt. Laufzeit 84 Monate. Aktion gültig bis 31. Dezember 2021

Die Geräte können auch einzeln erworben werden.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Axon Lab AG.

Interessiert?

Einfach QR-Code scannen und Anfrage starten.



Für mehr Informationen und Fragen rund um unsere Produkte und Dienstleistungen erreichen Sie uns selbstverständlich auch telefonisch unter **+43 523 88 77 66 0**

Axonlab

connecting ideas

Dr. Greta **HUBER**, im a.ö.
Bezirkskrankenhaus Kufstein

Dr. Emine **KARACA**, an der Univ.-Klinik
für Innere Medizin I

Dr. Florian **KOFLER**, im a.ö.
Bezirkskrankenhaus Kufstein

Dr. Andrea **KOPPELSTÄTTER**, an der
Univ.-Klinik für Innere Medizin I

Dr. Johannes **LAIR**, an der Univ.-Klinik für Plastische,
Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Matthias **LECHNER**, im a.ö.
Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Dr. Alise **LUBINSKA**, an der Univ.-Klinik
für Innere Medizin I

Dr. Philip **LUNGENSCHMID**, an der
Univ.-Klinik für Radiologie

Dr. Majed **MOHAMMAD**, im a.ö.
Krankenhaus „St. Vinzenz“ Zams

Luise **MÖLLHOFF**, im a.ö.
Bezirkskrankenhaus Reutte

Dr. Julia **RAUTER**, an der Univ.-Klinik
für Gefäßchirurgie

Dr. Anna Mona **RUTZINGER**, an der Univ.-Klinik für
Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Melanie **SALZBERGER**, im a.ö.
Bezirkskrankenhaus Kufstein

Dr. Verena **SANDHOLZER**, an der
Univ.-Klinik für Innere Medizin II

Dr. Melanie **SCHARTNER** B.Sc., im a.ö.
Bezirkskrankenhaus St. Johann in Tirol

Dr. Thomas **SCHEFFAUER**, am
PKA Reha Zentrum Münster

Dr. Jana **SCHWAB**, an der Univ.-Klinik für Visceral-,
Transplantations- und Thoraxchirurgie

Andrea **TRÖGER**, an der Univ.-Klinik für
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Anna **VARGA**, im a.ö. Bezirkskrankenhaus Lienz

Dr. Alex **WALPOTH**, an der Univ.-Klinik
für Innere Medizin IV

Dr. Jan-Philipp **ZIERLEYN**, an der
Univ.-Klinik für Gefäßchirurgie

Zugänge angestellter Ärztinnen/Ärzte aus anderen Bundesländern

Dr. Lea **GEIGER**, Turnusärztin, aus Vorarlberg

Dr. Melanie Maria **GRATZL**, Fachärztin
für Psychiatrie und Psychotherapeuti-
sche Medizin, aus Niederösterreich

Dr. Eva **HINTERBERGER**, Turnusärztin, aus Wien

Dr. Anush **KARAMYAN**, Turnusärztin, aus Salzburg

Dr. Ayesha **RANA**, Ärztin für Allgemein-
medizin, Turnusärztin, aus Wien

Dr. Sebastian **SALLABERGER**, Turnusarzt,
aus Vorarlberg

Dr.med. Hajna Anna **STADLINGER**, Fachärztin für
Kinder- und Jugendheilkunde, aus Oberösterreich

Dr. Martin **STADLINGER**, Arzt für Allgemeinmedizin,
aus Oberösterreich

Dr. Ottokar **STUNDNER**, Facharzt für Anästhesiologie
und Intensivmedizin, aus Salzburg

Dr. Anna **VETSCHERA**, Turnusärztin, aus Vorarlberg

Dr. Manuel **WINKLER**, Turnusarzt, aus Vorarlberg

Praxiseröffnungen

Dr. Sabine **BUXBAUM**, Ärztin für Allgemein-
medizin in Hall in Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol,
Stadtgraben 20; Telefon: 05223/53020; Ordi-
nationszeiten: Mo-Do 8-12; Di-Do 16.30-18.30;
Fr 8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Alexandra **EBERWEIN**, Ärztin für Allgemein-
medizin und Fachärztin für Radiologie in Hall in
Tirol; Ordination: 6060 Hall in Tirol, Rosengasse
5; Telefon: 05223/43200; Ordinationszeiten:
MoDo Mo-Do 8-12 u. 16.30-18; Mi 8-10; Di-Fr

8-12 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Victoria **GASTEIGER**, Ärztin für Allgemein-
medizin in Kitzbühel; Ordination: 6370 Kitzbühel,
Jochberger Straße 98; Telefon: 05356/64851;
Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Bernhard **HADERER**, Arzt für Allgemein-
medizin, Facharzt für Orthopädie und Orthopä-
dische Chirurgie und Facharzt für Orthopädie
und Traumatologie in Kitzbühel; Ordination:
6370 Kitzbühel, Jochberger Straße 98; Te-
lefon: 0676/6205517 oder 05356/64851;
Ordinationszeiten: Mo, Mi, Fr n. Vereinbg.;

Dr. Stefan **HIEHS**, Facharzt für Radiologie in Igls;
Ordination: 6080 Igls, Iglser Straße 51; Telefon:
0650/6941571; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Andreas **HOLZER**, Facharzt für Orthopädie und
Orthopädische Chirurgie und Facharzt für Ortho-
pädie und Traumatologie in Kitzbühel; Ordinati-
on: 6370 Kitzbühel, Knappengasse 2; Telefon:
05356/63333; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dr. Johannes **LAIMER**, Facharzt für Mund-,
Kiefer- und Gesichtschirurgie in Innsbruck; Or-
dination: 6020 Innsbruck, Innrain 143; Telefon:
0512/90104100; Ordinationszeiten: Do und Fr
8-16 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Assoz. Prof. Doz. Dr. Mag. Michael **LIEBENSTEINER**
PhD, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische
Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Trau-
matologie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck,
Innrain 2; Telefon: 0512/563900; Ordinationszeiten:
Mo 15-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Doz. Dr. Günter **LUCKNER**, Facharzt für An-
ästhesiologie und Intensivmedizin und Arzt für
Allgemeinmedizin in Fritzens; Ordination: 6122
Fritzens, Austraße 51; Telefon: 05224/22022;
Ordinationszeiten: Mo-Fr 16-19 Uhr u.n. Ver-
einbg.; Terminvereinbarung: erforderlich

BERATUNG • SERVICE • VERKAUF

GML

GESELLSCHAFT FÜR MEDIZIN- UND LABORTECHNIK

Tel.: 0512/582083 • Fax: 0512/582083-20 • www.gml.at • office@gml.at

Dr. Lukas **MANTL**, Facharzt für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Helga-Krismer-Platz 1; Telefon: 0512/347667; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Kristina **OBERMOSER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol; Ordination: 6365 Kirchberg in Tirol, Dorfstraße 4; Telefon: 05357/2803; Ordinationszeiten: Mo-Do 8-11.30 u. 14-16; Di 8-12; Mi-Fr 8-11.30 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Klaus-Dieter **SCHATZ**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie in Aurach bei Kitzbühel; Ordination: 6371 Aurach bei Kitzbühel, Gigglingweg 17a; Telefon: 05356/71497; Ordinationszeiten: Fr 17-19 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Sonja **ZECH**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Grabenweg 64; Telefon: 0512/572124; Ordinationszeiten: Mo, Mi, Do, Fr 8.30-12; Di 15-20 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Michael Josef **ZEGG**, Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt für Orthopädie und Traumatologie und Facharzt für Unfallchirurgie in Innsbruck; Ordination: 6020 Innsbruck, Probstenhofweg 2a; Telefon: 0664/1939080; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Praxiszurücklegungen

Dr. Horst **FISCHER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol

Dr. Rudolf **HAFFNER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol

Dr. Christian **HAID**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Innsbruck

Dr. Ralph **HRUBESCH**, Facharzt für Unfallchirurgie in Hall in Tirol

Dr. Uwe Wilhelm Heinrich **KURZKE**, Arzt für Allgemeinmedizin in St. Jakob in Deferegggen

Dr. Peter **LACKERMEIER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Thiersee

Dr. Diana **PRADER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol

Dr. Nicole **ROSENBERG**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Schwaz

Dr. Johannes Maximilian **SEIWALD**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Hall in Tirol und Innsbruck

Dr. Sabine **WEILER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol

Eröffnung von zweiten Berufssitzen

Doz. Dr. Christian **KOPPELSTÄTTER** PhD, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Innere Medizin in 6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 10; Telefon: 0512/359039; Ordinationszeiten: Mo-Fr 7.30-18 Uhr; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Laura **KÜHNELT-LEDDIHN**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Zirl; Eröffnung einer zweiten Ordination als Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in 6020 Innsbruck, Valiergasse 58; Telefon: 05238/52859; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Dieter **LUNGENSCHMID**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Radiologie in 6460 Imst, Medalp-Platz 1; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Andrea **PEGGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Axams; Eröffnung einer zweiten Ordination als Ärztin für Allgemeinmedizin in 6020 Innsbruck, Stiftgasse 1; Telefon: 0676/6809062; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Manuela **RIETZLER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Imst; Eröffnung einer zweiten Ordination als Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in 6020 Innsbruck, Archenweg 58; Telefon: 0664/3825611; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Thomas **SCHEIRING**, Arzt für Allgemeinmedizin in Telfs; Eröffnung einer zweiten Ordination als Arzt für Allgemeinmedizin in 6410 Telfs, Michael-Seeber-Straße 3; Telefon: 05262/66710; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Dr. Alexander **SMEKAL**, Facharzt für Radiologie und Facharzt für Nuklearmedizin in Innsbruck; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Nuklearmedizin in 6430 Ötztal-Bahnhof, Ötztaler Höhe 13; Telefon: 0512/327272; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Doz. Dr. Werner **TIEFENTHALER**, Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Imst; Eröffnung einer zweiten Ordination als Facharzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin in 6410 Telfs, Marktplatz 7/Ärztelhaus Telfs; Telefon: 0664/4018830; Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Zurücklegung von zweiten Berufssitzen

Dr. Thomas **MIHATSCH**, Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde in Innsbruck

Dr. Karl **STUEFER**, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und Arzt für Allgemeinmedizin in Innsbruck

Dr. Ernst **WALDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Zams

Die Kassenverträge haben zurückgelegt

Dr. Alois **DENGG**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mayrhofen (ÖGK, KUF)

MR Dr. Sabine **KATHREIN-SCHNEIDER**, Fachärztin für Augenheilkunde und Optometrie in Hall in Tirol (ÖGK)

Dr. Sylvia Bettina **MAYR**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl

Änderungen von Ordinationsadressen und Ordinationstelefonnummern

Dr. Thomas **GINER**, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde in Völs, Ordination: 6176 Völs, Brandjochblick 1/EG; Telefon: 0512/304051

Dr. Andreas **GSCHLIEBER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Bozner Platz 5; Telefon: 0512/312020

Dr. Nicole **KAUFMANN-RIEGLER**, Fachärztin für Psychiatrie in Innsbruck, Ordination: →

Bitte beachten: Kassenstellen-Online-Ausschreibung!

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Website www.aektirol.at/kassenplanstellen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!

Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

Informatik für Menschen –
Informatik mit Menschen.



Informatik. Medizin. Kompetenz.

Neu ab Herbst 2021: Master-Studium Medizinische Informatik*

Werden Sie Expertin bzw. Experte für die Digitalisierung im Gesundheitswesen! Durch seine intelligente Konzeption ist das Studium auch mit einer Berufstätigkeit oder familiären Verpflichtungen vereinbar.

Infos unter www.umit-tirol.at/mmi
Termine zu Infoveranstaltungen
www.umit-tirol.at/service

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMIT TIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

6020 Innsbruck, Innrain 6-8

Dr. Markus **KOPRIVA**, Facharzt für Unfallchirurgie und Arzt für Allgemeinmedizin in Telfs, Ordination: 6410 Telfs, Marktplatz 7/2

Dr. Peter **KRAUSE**, Arzt für Allgemeinmedizin in Mieders, Ordination: 6142 Mieders, Porzens 1

Dr. Lukas **MANTL**, Facharzt für Physikalische Medizin und Allgemeine Rehabilitation in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Helga-Krismer-Platz 1; Telefon: 0512/347667

Dr. Christian **PEGGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Birgitz, Ordination: 6092 Birgitz, Kirchgasse 1a; Telefon: 05234/33513

Dr. Thomas **RIEDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein, Ordination: 6330 Kufstein, Feldgasse 1; Telefon: 0676/6304757

Dr. Manuela **RIETZLER**, Fachärztin für Anästhesiologie und Intensivmedizin in Imst, Ordination: 6460 Imst, Medalp-Platz 1; Telefon: 0664/3825611 oder 05418/51100

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck, Ordination: 6020 Innsbruck, Adolf-Pichler-Platz 4/1; Telefon: 0512/312999

Doz. Dr. Claudia **UNTERHOFER**, Fachärztin für Neurochirurgie in Hall in Tirol, Ordination: 6060 Hall in Tirol, Eugenstraße 8; Telefon: 0699/17101871

Dr. Verena **WEISKOPF-SCHWENDINGER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Landeck, Ordination: 6500 Landeck, Innstraße 28; Telefon: 05442/64564

Telefaxnummern in den Ordinationen

Dr. Sabine **BUXBAUM**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Hall in Tirol; Telefax: 05223/45060

Dr. Alexandra **EBERWEIN**, Ärztin für Allgemeinmedizin und Fachärztin für Radiologie in Hall in Tirol; Telefax: 05223/432004

Dr. Victoria **GASTEIGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kitzbühel; Telefax: 05356/648514

Dr. Andreas **HOLZER**, Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und Facharzt für Orthopädie und Traumatologie in Kitzbühel; Telefax: 05356/6333333

Doz. Dr. Christian **KOPPELSTÄTTER** PhD, Facharzt für Innere Medizin in Innsbruck; Telefax: 0512/35903950

Dr. Laura **KÜHNELT-LEDDIHN**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Innsbruck; Telefax: 05238/528598

Dr. Kristina **OBERMOSER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Kirchberg in Tirol; Telefax: 05357/280316

Dr. Alexander **SMEKAL**, Facharzt für Nuklearmedizin und Facharzt für Radiologie in Ötztal-Bahnhof; Telefax: 0512/32727299

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck; Telefax: 0512/31299999

Dr. Verena **WEISKOPF-SCHWENDINGER**, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in Landeck; Telefax: 05442/645645

Dr. Sonja **ZECH**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck; Telefax: 0512/5721249

Änderungen von Ordinationszeiten

Dr. Peter **FUCHS**, Arzt für Allgemeinmedizin in Brixen im Thale, Ordinationszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8-11 u 16-18; Do 8-11 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Do 8-11; Di 12-20; Mi 8-15; Fr 8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Martina **GÄRTNER-OBERTHALER**, Fachärztin für Unfallchirurgie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo, Do 8-11; Di 12-20; Mi 8-15; Fr 8-10 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Andreas **GSCHLIEBER**, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo 8-12 u. 14-19; Di 8-12 u. 14-17; Do 14-20; Fr 8-13 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Stefan **KREHN**, Arzt für Allgemeinmedizin in Ried im Oberinntal, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8.30-11.30; Di 14-16; Do 17-19 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Judith **LENTING**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Lienz, Ordinationszeiten: Mo, Di, Do, Fr 7.30-11; Mo, Di 15-18; Mi 15-19 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Sylvia Bettina **MAYR**, Fachärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten in Wörgl, Ordinationszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8.30-11; Terminvereinbarung: erforderlich

Dr. Andrea **PEGGER**, Ärztin für Allgemeinmedizin in Axams, Ordinationszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8-12; Di, Do 13.30-16.30 Uhr Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Christian **PEGGER**, Arzt für Allgemeinmedizin in Birgitz, Ordinationszeiten: Mo 7.30-12 u. 14-17; Di, Do 7.30-11; Mi 16-19; Fr 7.30-12 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Thomas **RIEDHART**, Arzt für Allgemeinmedizin in Kufstein, Ordinationszeiten: Mo-Fr 8-16; Sa 9-12 Uhr; Terminvereinbarung: nicht erforderlich

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Do 7.30-16.30; Fr 7.30-14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Do 7.30-16.30; Fr 7.30-14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

Dr. Thomas **TRIEB**, Facharzt für Radiologie in Innsbruck, Ordinationszeiten: Mo-Do 7.30-16.30; Fr 7.30-14 Uhr; Terminvereinbarung: erwünscht

In Verlust geratene Ärzteausweise

Dr. Edmund **HOFER**

Dr. Renate **PIRCHL**

Dr. Gundula Marie **SCHMEISER**

Dr. Angelika **STEINER**

Ehrungen zur Verleihung des Berufstitels „Medizinalrätin“/„Medizinalrat“

Prof. MR Dr. Thomas Josef **LUGER**, mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten

Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag 2021

IQAM INVEST

Jetzt ist es wieder soweit: Einerseits haben Sie die Möglichkeit, mit Investmentfonds Steuern zu sparen, und andererseits Ihr Geld gewinnbringend anzulegen. Möchten Sie diese Gewinnmitnahme noch für das Jahr 2021 steuerlich geltend machen, muss die Verbuchung auf Ihrem Depot bis 30.12.2021 erfolgen.

Mit dem Gewinnfreibetrag besteht die Möglichkeit, zusätzlich zum Grundfreibetrag bei einem Gewinn von über € 30.000 in investitionsbegünstigte Wirtschaftsgüter zu investieren, wobei zu diesen auch bestimmte Investmentfonds zählen. Der Steuerfreibetrag beträgt max. 13 % des Gewinnes. Insgesamt ist die Begünstigung mit € 45.350 je Steuerpflichtigen und Jahr begrenzt.

Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag

- Bis zu einer Bemessungsgrundlage von € 175.000 beträgt der Gewinnfreibetrag 13 %.
- Bemessungsgrundlage von mehr als € 175.000 bis € 350.000: Hier steht für die nächsten € 175.000 ein Freibetrag von 7 % zu.
- Bemessungsgrundlage von mehr als € 350.000 bis € 580.000: Hier steht für weitere € 230.000 ein Freibetrag von 4,5 % zu.

Beispiel:

Eine Ordination erzielt im Jahr 2021 einen Gewinn in der Höhe von € 100.000. Der Arzt hat im Jahr 2021 € 9.100 in begünstigte Wertpapiere investiert:

Gewinn vor Gewinnfreibetrag € 100.000
 Davon 13 % (Gewinnfreibetrag insgesamt) € 13.000 (max. mögliche Begünstigung)

Grundfreibetrag (13 % von € 30.000,00) € 3.900
 Investitionsbedingter Gewinnfreibetrag durch Investitionen in begünstigte Wertpapiere € 9.100

Gewinnfreibetrag insgesamt € **13.000** (Maximum ausgeschöpft)

Steuerpflichtiger Gewinn endgültig € 87.000

➤ Der steuerpflichtige Gewinn vermindert sich daher im Jahr 2021 um € 13.000.

Steuern sparen mit Fonds:

IQAM Invest bietet für jedes Veranlagungsziel das richtige Investment

IQAM Balanced Aktiv

➤ Für all jene Investoren, die bewusst bis max. 35 % in Aktien veranlagen wollen.

IQAM SRI SparTrust M und IQAM ShortTerm EUR

➤ Für all jene Investoren, die nicht in Aktien veranlagen wollen.

Für weitere Informationen fragen Sie bitte Ihren Steuerberater.

Mehr Informationen zu den oben angeführten Produkten finden Sie unter www.iqam.com.

IQAM Balanced Aktiv im Peergroup-Vergleich seit Performance-Vergleich (16.12.2011)



Aktuell gültige Peergroup-Kriterien:

- Morningstar Kategorie: EUR Cautious Allocation Global, älteste Anteilsklasse, 3 Jahre Historie, Zulassung in A und/oder D
- Investment Area: global
- Fondsvolumen: mind. EUR 10 Mio.
- Standardabweichung: ≤ jene einer theoretischen Benchmark 65% JPM EMU/35% MSCI World
- Base Currency: EUR

* Die Performancwerte der RT-Tranche beziehen sich bis zum 02.12.2014 auf eine simulierte Wertentwicklung, die auf Basis der CA-Tranche berechnet wurde. Die simulierte Wertentwicklung ist um die Differenz der Verwaltungsvergütungen beider Tranchen bereinigt. Ausgabe- und Rücknahmespesen wurden dabei nicht berücksichtigt. Diese Performancwerte sind kein verlässlicher Indikator für künftige Ergebnisse. Ultimo 07/2021, IQAM Invest, OeKB, Morningstar

Achtung: Wertpapiere werden nicht als Ersatzbeschaffungswirtschaftsgüter anerkannt. Das bedeutet, dass angeschaffte begünstigte Wertpapiere durchgehend vier Jahre im Betriebsvermögen gehalten werden müssen. Eine Nachversteuerung aufgrund eines vorzeitigen Verkaufs kann nur durch eine Ersatzbeschaffung von begünstigten körperlichen Wirtschaftsgütern in der entsprechenden Höhe verhindert werden.

Wichtige Informationen zur Marketingmitteilung

Der IQAM Balanced Aktiv kann überwiegend in liquide Vermögenswerte investieren, die keine Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente im Sinne des Investmentfondsgesetzes sind. Der IQAM SRI SparTrust M darf gemäß den von der Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente, die von der Republik Österreich begeben oder garantiert werden, zu mehr als 35 vH des Fondsvermögens erwerben. Dieses Dokument stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzprodukten dar und enthält auch keine Aufforderung, ein solches Angebot zu stellen. Performance-Ergebnisse der Vergangenheit lassen keine Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Die Performance-Berechnung der Fonds basiert auf Daten der Depotbank und entspricht der OeKB-Methode. Ausgabe- und Rücknahmespesen wurden dabei nicht berücksichtigt. Die Fonds werden nach dem österreichischen Investmentfondsgesetz verwaltet und in Österreich vertrieben. Die Prospekte sowie allfällige Änderungen wurden gem. § 136 InvFG 2011 veröffentlicht. Die Prospekte sowie die Wesentlichen Anlegerinformationen sind in deutscher Sprache auf www.iqam.com verfügbar. Für Richtigkeit und Vollständigkeit kann keine Haftung übernommen werden.

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit Juni 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom erhalten

Dr. Barbara Ariatti	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Andreas Oberrauch	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Susanne Bachler	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Elisabeth Pechriggl	FÄ für Anatomie
Dr. Daniel Baur	FA für Radiologie	Dr. Simone Pointner	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
Doz. Dr. Doris Conci, M.Sc.	FÄ für Urologie	Dr. Carmen Profanter	FÄ für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Dr. Loukia Efthymiou	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Joachim Ruepp	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Elena Fava	Turnusärztin	Dr. Anna Schapfl	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Alexandra Glanzl	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	Hajna Anna Stadlinger, dr.med.	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Ingrid Haller	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Irina Tsubulak	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Matthias Markus Hallner	Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. Bernhard Schett	FA für Innere Medizin
Juliane Höfer	Turnusärztin, Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Michael Takacs	FA für Haut- u. Geschlechtskrankheiten
Dr. Philipp Kofler	Turnusarzt, Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. Benjamin Treichl	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Jacqueline Laßnig	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin	Dr. Georg-Friedrich Vogel	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Vldan Martinovic	FA für Innere Medizin und Pneumologie	Dr. Udo Wagner	Turnusarzt
Dr. Gregor Nawratil	FA für Neurologie		

Nachstehende Ärztinnen und Ärzte haben seit Juni 2021 das ÖÄK-Fortbildungsdiplom verlängert

Dr. Elisabeth Aigner	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Martin Gschwentner	FA für Unfallchirurgie, FA für Physiologie
Dr. Hedye Sahra Aliabadi	FÄ für Unfallchirurgie, FÄ für Orthopädie und Traumatologie	Dr. Yinhe He	FÄ für Psychiatrie u. Psychotherapeutische Medizin
Dr. Alois Astner	FA für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe, Arzt für Allgemeinmedizin	Dr. Peter Heinz-Erian	FA für Kinder- u. Jugendheilkunde
Prof. Dr. Florian Deisenhammer	FA für Neurologie u. Psychiatrie	Dr. Thomas Huber	FA für Unfallchirurgie, FA für Orthopädie und Traumatologie
Dr. Elvira Eder	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Sigrid Huter	Ärztin für Allgemeinmedizin
Doz. Dr. Regina Esterhammer	FÄ für Radiologie	LSDir. Dr. Franz Katzgraber	Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Gerichtsmedizin
Dr. Branka Firulovic	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Klaus Keller	FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Richard Fisch	FA für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Claudia Kirchebner	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Florian Fischer	FA für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	Doz. Dr. Dr. Frank Kloß	FA für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Prim. Dir. Dr. Michael Fischer	FA für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation	Dr. Dorothea Knapp-Hubmann	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Amin Foroutan Tebrizi	FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie	Dr. Klaus Köck	FA für Allgemein Chirurgie und Viszeralchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Bernadette Coletta Fritz	Ärztin für Allgemeinmedizin	Dr. Bernhard Koller	FA für Innere Medizin
Doz. Dr. Astrid Ellen Grams	FÄ für Radiologie	Dr. Markus Kopriva	FA für Unfallchirurgie, Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Karin Greiner	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin	Dr. Gertraud Kornthaler	Ärztin für Allgemeinmedizin
		Dr. Dr. Christian Manfred Lechner	Arzt für Allgemeinmedizin
		em.Prof. DI Dr. Peter Lukas	FA für Strahlentherapie-Radioonkologie

Dr. Renate Luze	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Elvira Mayer	Ärztin für Allgemeinmedizin
Doz. Dr. Agnes Mayr	FÄ für Radiologie
Univ.-Prof. Dr. Bernhard Metzler	FA für Innere Medizin
Prim. Dr. Manfred Müller	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie
Dr. Götz Nordmeyer	FA für Sozialmedizin, FA für Public Health
Dr. Julia Parzinger	FÄ für Innere Medizin, Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Rudolf Pfister	FA für Innere Medizin
Dr. Ulrike Popodi	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Prof. Dr. Wolfgang Prodingner	FA für Klinische Mikrobiologie und Hygiene
Dr. Martina Rinnerthaler-Weichbold	FÄ für Psychiatrie, FÄ für Neurologie
Dr. Jakob Rudzki	FA für Innere Medizin
Katrin Schamel	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Andreas Schmiderer	Arzt für Allgemeinmedizin, FA für Innere Medizin
Dr. Michaela Schwaiger	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde
Dr. Alexandra Seewald	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Andrea Sejkora	Ärztin für Allgemeinmedizin

Dr. Barbara Semenitz	FÄ für Innere Medizin
Dr. Katrin Steger-Kollar	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Sylvia Stricker-Moll	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Daniela Strobl	FÄ für Psychiatrie
Dr. Gertraud Sununu	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Huong Huyen Trinh Tran	FÄ für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe
Dr. Dr. Brigitte Walch-Steinhauser	FÄ für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie
Dr. Manfred Waldegger, M.Sc.	FA für Unfallchirurgie
Dr. Nadja Isabel Walochnik	Ärztin für Allgemeinmedizin, FÄ für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie
Dr. Alexandra Walter	Ärztin für Allgemeinmedizin
Dr. Nadja Wendlinger	FÄ für Psychiatrie
Dr. Walpurga Weyrer, M.Sc.	FÄ für Innere Medizin
Dr. Christian Wolf	Arzt für Allgemeinmedizin
Dr. Johannes Zanier	FA für Urologie
Dr. Corinna Maria Zisler	FÄ für Anästhesiologie u. Intensivmedizin
Dr. Manuela Zlamy, PhD	FÄ für Kinder- u. Jugendheilkunde

FEIER UND FLAMME FÜR DIE FRAUEN.



weibernetz.at

200 Jahre feiern wir fraulich.
Mit 200 000 EURO für Kinder- und Frauenprojekte.
Mehr Informationen unter frautiroler.info

Sicher sind wir weiblich.

DIE
tiroler
VERSICHERUNG

Werden Sie Teil des **TAGESCHIRURGISCHEN ZENTRUMS MEDICENT** inklusive **Direktabrechnung mit allen privaten Krankenzusatzversicherungen** in Innsbruck, Salzburg, Linz oder Baden! **Stundenweise Time-Sharing-Modelle und Vollordinationsflächen** sind an den Standorten verfügbar. **Zusätzlicher Vorteil: Individuelle Dienstleistungen** (Terminvergabe, Praxismanagement, IT-Services uvm.) sind bei Bedarf möglich. Für unverbindliche und vertrauliche Kontaktaufnahme:

Mail: info@mmanagement.at

Tel: 0512/9010-1001

www.medicent.at und www.mmanagement.at



MEDICENT

Ordinationsassistentin/ Medizinische Schreibkraft/ Studentin für die nächsten 2–3 Monate. Voraussichtlich ist ein Stundenpensum von circa 22 Stunden zu bewältigen (fünf Vormittage und Mittwochnachmittags von 13.30–15.30). Bezahlung nach Kollektiv oder nach Absprache, Überbezahlung möglich. Bewerbungen bitte per Mail an praxis@dr-stimpfl.com.

DGKS oder Ordinationsassistentin für 30 Wochenstunden im Bezirk Imst gesucht!

DGKS oder Ordinationsassistentin für 30 Wochenstunden in allgemeinmedizinischer Praxis im Bezirk Imst ab August gesucht.

Schriftliche Bewerbungen bitte an: info@ordination-legat.at

Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Ausbildung sucht neue Anstellung

Suche eine Anstellung mit bis zu 20 Std./Woche im Raum Innsbruck und Umgebung. Berufserfahrung vorhanden.

E-Mail: katharinawillbacher@gmail.com

Ordinationsassistent (Teilzeit)

Dienstgeber: reinehautsache Hautarzt Dr. Dietmar Heiser; Beginn: ab 1. Juli 2021

VORAUSSETZUNGEN:

- » abgeschlossene Ausbildung zur/m Ordinationsassistentin/in
 - » Berufserfahrung von Vorteil
 - » bevorzugt ausgebildet zur/m Operationsassistentin/in bzw. Bereitschaft zur zeitnahen Absolvierung bzw. OP-Erfahrung
 - » gute PC-Kenntnisse
 - » zuverlässig, belastbar, flexibel
 - » Freude am Umgang mit Patienten
 - » Pünktlichkeit
 - » Höflichkeit
 - » Freundlichkeit
 - » gepflegtes Erscheinungsbild
 - » Diskretion
- Erwünscht:
- » Führerschein
 - » Fremdsprachenkenntnisse
 - » Berufserfahrung

AUFGABEN:

- » organisatorische Tätigkeiten (Patientenaufnahme, Telefonservice, Terminvergabe, Post- und Mailbearbeitung)
- » Unterstützung des Arztes bei Untersuchungen an den Patienten



STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Ordinationsassistent/in für Allgemeinmedizin Praxis in Westendorf/Brixental gesucht

Wir sind auf der Suche nach einer Assistentin/ einem Assistenten mit Berufserfahrung für 25–30 Stunden und bieten ein sehr vielseitiges Wirkungsfeld in unserer Landarztpraxis von Unfallversorgung über modernes Wundmanagement bis gynäkologische Untersuchungen an.

Wir bieten eine Anstellung nach dem Kollektivvertrag für Ordinationsassistent/innen mit Bereitschaft zur Überbezahlung nach Qualifikationen für 25–30 Wochenstunden ab 1. Juli 2021 an. Die Bereitschaft zu Nachmittags- und Wochenenddiensten muss gegeben sein.

Ich würde mich über ihr Interesse freuen.

Kontakt: Tel: 05334/20820

info@vertrauensarzt.org

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin sucht interessierte/n Ärztin/Arzt für Zusammenarbeit im Bereich Wundmanagement

Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung im Wundmanagement sucht Arzt/Ärztin mit Praxis im Raum Innsbruck und Interesse an einer Zusammenarbeit im Bereich Wundmanagement.

Je nach Ausmaß circa 10–15 Std. pro Woche, da ich nebenberuflich tätig bin.

Voraussichtlich planbar bis September 2021.

Bei Interesse gerne melden unter:

Fr. Lisa Beikircher, 0664/1574334

Ordinationsassistentin für FA-Praxis in Innsbruck gesucht

Wir suchen für 32–36 Std. eine engagierte, freundliche Mitarbeiterin für unsere gynäkologische Ordinationsgemeinschaft. Eine abgeschlos-

sene Ausbildung zur Ordinationsassistentin ist Voraussetzung. Entlohnung nach KV, Überbezahlung je nach Qualifikation möglich. Bewerbungen bitte an office@dr-krause.at

Ordinationsassistentenz für allgemeine Kassenarztpraxis gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort eine engagierte, gewissenhafte, freundliche und flexible Ordinationsassistentin im Stundenausmaß von 30–35 Stunden.

Anforderungsprofil:

- » gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse
 - » Freude am Umgang mit Patienten
 - » absolvierter Ordinationsassistentenkurs, Berufserfahrung oder Ausbildung im medizinischen Bereich
- Entlohnung gemäß Kollektivvertrag und Qualifikation. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung. Bitte schicken Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und Zeugnissen an: praxis@dr-anreiter.at

Ordinationsassistent/in in Innsbrucker Wahlarztordination gesucht!

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis in Innsbruck eine/n engagierte/n, flexible/n Assistentin/en für zwei Vormittage pro Woche (7–13 Uhr). Sie verstärken unser Team in der Betreuung der Patient/innen, in der Administration sowie durch Assistenz Tätigkeiten bei ärztlichen Maßnahmen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: bewerbung.niederwanger@a1.net

Wir freuen uns darauf, von Ihnen zu hören!

Ordinationsassistentin/Medizinische Schreibkraft/Studentin für die nächsten 2–3 Monate gesucht!

Zur Überbrückung eines längeren Krankenstandes meiner Assistentin suche ich ab sofort eine

Ich muss nicht alles selbst machen

Es gilt, den Fokus auf die eigenen Kompetenzen zu legen

Mit der Entscheidung zum Schritt in die Selbstständigkeit bzw. zur Gründung der eigenen Arztpraxis wird man mit vielen Fragen und Themen konfrontiert, die weit über die rein medizinischen Aufgaben hinausgehen. Dabei kann die Einbindung von Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Fachbereichen erfolgsentscheidend sein und auch zum persönlichen Wohlbe- finden beitragen.

Gerade zu Beginn des eigenen Unterneh- mers sind es die betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, die häufig zu besonderen Herausforderungen führen. Sind es doch vor allem diese Faktoren, die den wirtschaftli- chen Erfolg einer Praxis prägen. Dabei spielt die Wahl des richtigen Standorts eine genau- so wichtige Rolle wie eine Analyse der indi-

viduellen Praxisbedürfnisse. Ein professio- neller und detailliert ausgearbeiteter Ge- schäftsplan hilft dabei, die strategisch rich- tigen Entscheidungen treffen zu können. So kann ein realistisches, transparentes und planungssicheres Finanzierungskonzept er- arbeitet werden und man bekommt eine klare Vorstellung davon, mit welchen Einnah- men und Kosten gerechnet werden kann. Diesen und noch vielen weiteren Themen- stellungen auf dem Weg zur eigenen Ordina- tion, gepaart mit wertvollem Know-how und hilfreichen Tipps aus der Praxis, widmen sich „Die Praxismacher“ in Zusammenarbeit mit „Alumn-i-Med“ bei ihrem Seminarformat „Mut zur Selbstständigkeit“. Im Mittelpunkt steht dabei der **direkte Austausch** mit den Expertinnen und Experten und die Klärung **individueller Fragen** der Teilnehmerinnen

und Teilnehmer. Die Botschaft von Praxis- macher-Obmann Ernst Schrattnmaier für die Veranstaltung ist klar: „Haben Sie den **Mut, selbstständig zu werden!** Mit den richtigen „Helfern“ an Ihrer Seite können Sie sich voll auf Ihre Kernkompetenzen und in weiterer Folge auch auf Ihre Patientinnen und Pati- enten fokussieren.“

Bereits am 9. Oktober 2021 wird es die nächs- te Möglichkeit zur Teilnahme am Seminar geben. Die Teilnehmerzahl ist wieder be- grenzt, also am besten gleich anmelden!

Kontakt:

Verein „Die Praxismacher“
Mentlgasse 1, 6020 Innsbruck
T: +43 512 209096
E: info@diepraxismacher.at
I: www.diepraxismacher.at



**SAMSTAG
09.10.2021**

SAVE-THE-DATE

MUT
zur Selbstständigkeit

Hypo Tirol Bank AG
Hypo Passage 1, Wilten
6020 Innsbruck
Beginn: 9.00 Uhr

Infos & Anmeldung:
info@diepraxismacher.at
www.diepraxismacher.at

**Das etwas andere
Praxisgründungsseminar
für Ärztinnen und Ärzte**

DIEPRAXISMACHER  



Universitäre Ausbildungen
für Health Professionals

Studium. Master. Kompetenz.

Geblockte Lehrveranstaltungen und innovative Online- und Blended-Learning Elemente garantieren, dass die Master-Studien an der Tiroler Privatuniversität UMIT TIROL mit dem Beruf vereinbar abgewickelt werden.

Die Master-Studien für Health Professionals:

- Public Health
- Gesundheitswissenschaften
- Health Information Management
- Advanced Nursing Practice
- Gesundheits- und Pflegemanagement
- Gesundheits- und Pflegepädagogik
- Medizinische Informatik*

Infos unter: www.umat-tirol.at/master,
lehre@umat.at, Tel.: +43 (0)50 8648-3817

* Vorbehaltlich der Genehmigung durch die AQ Austria

UMITTIROL
DIE TIROLER PRIVATUNIVERSITÄT

- » selbstständige Durchführung einfacher medizinischer Tätigkeiten (Blutabnahme bei Erwachsenen, standardisierte Blut- und Harnuntersuchungen, Desinfektion, Sterilisation, hygienische Aufgaben, Verbandswechsel)
- » Wartung und Desinfektion der Medizinprodukte, Geräte und Behelfe
- » Durchführung von Hauttests (z.B. Prick- & Epicutantests)
- » Vorbereitung und Assistenz bei operativen Eingriffen, Sterilgutaufbereitung
- » Versorgung von OP-Patienten (prä- und postoperativ)

» administrative Tätigkeiten (Befundablage, Bestellwesen, Abrechnung mit den Krankenkassen, Lagerverwaltung etc.

Frau Mag. Silke Heiser-Altstätter
bewerbung@reinehautsache.at
Olympiastraße 17, 6020 Innsbruck

Suche Ordinationsassistentin für Mitarbeit in hautfachärztlicher Wahlarztpraxis in Innsbruck – zentrale Lage – ca. 25 Stunden pro Woche (Mo-Do) ab Juli/August

Zur Verstärkung meines Teams (hautärztliche Wahlarztpraxis) im Zentrum von Innsbruck suche ich ab Juli/August eine Ordinationsassistentin. Stundenanzahl: ca. 25 pro Woche, Ordinationszeiten Montag bis Donnerstag (Freitag keine Ordination).

ERWÜNSCHT:

- » abgeschlossene Ausbildung zur/m Ordinationsassistentin/in
- » gute PC-Kenntnisse
- » zuverlässig, gewissenhaft, flexibel
- » Freude am Umgang mit Patienten
- » Pünktlichkeit
- » Freundliches und gepflegtes Auftreten
- » Diskretion

AUFGABEN:

- » Organisatorische/administrative Tätigkeiten (Patientenaufnahme, Telefonservice, Terminvergabe, Rechnungen, Post- und Mailbearbeitung)
- » Durchführung einfacher medizinischer Tätigkeiten (Blutabnahme, Desinfektion, Sterilisation, Verbandswechsel)
- » Durchführung von Allergie-Hauttests (Pricktest)
- » Vorbereitung und Assistenz bei operativen Eingriffen, Sterilgutaufbereitung

Ich freue mich auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an: knoxig@gmx.at

Ordinationsassistent/in für 10 Wochenstunden gesucht!

Assistent/in für 10 Std./Woche ab sofort für eine Hausarztpraxis in Innsbruck gesucht. Gute Bezahlung, feines Arbeitsklima, Vorerfahrungen von Vorteil, aber nicht zwingend. Interessenten bitte um Meldung unter: 0650/983 49 96

Medizinische Sekretärin mit 25-jähriger Erfahrung sucht Anstellung

Medizinische Sekretärin mit 25-jähriger Erfahrung – Gutachten, Arztbriefe, Röntgenbefunde,

OP-Bericht, Dekurseinträge – rasch, zuverlässig, professionell und flexibel.

Urlaubs- und Krankenstandsvertretung sowie auch kurzfristige Einsetzbarkeit bei Engpässen im Sekretariat möglich.

Petra Daum, petra.daum@a1.net
0664/1980638

Arzt für AUGENHEILKUNDE/OPERATIVES ZENTRUM in Innsbruck sucht eine Ordinationsassistentin für 40 Std./Woche (www.dr-miller.at)

SIE BRINGEN MIT:

- » Erfahrung im Umgang mit Patienten/Klienten
- » Sehr gute Kenntnisse im Bereich MS-Office (Arztsoftware: CGM MedXpert)
- » Beste Deutschkenntnisse
- » Belastbarkeit in Stresssituationen
- » Sehr gepflegtes Auftreten
- » Aktives Interesse an der Augenheilkunde
- » Ausbildung als Ordinationsassistentin (wünschenswert)

IHRE AUFGABEN:

- » Betreuung der Patienten an der Anmeldung
- » Übertragung von Befunden in die Arztsoftware
- » Mithilfe bei der Terminorganisation
- » Durchführung von Voruntersuchungen und optischen Spezialuntersuchungen

ANGEBOT:

- » Modernstes Ambiente der Ordination mit operativem Zentrum
 - » Fundierte Einarbeitung in sämtliche Abläufe
- Wir freuen uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto: praxis@dr-miller.at

Engagierte, kommunikative Persönlichkeit für den Bereich Patientenaufnahme und Administration mit IT-Affinität gesucht!

Wir suchen für unsere Gemeinschaftspraxis für Innere Medizin für den Bereich Patientenaufnahme und Administration eine engagierte, kommunikative Persönlichkeit mit IT-Affinität.

AUFGABEN:

- » Verantwortung für den reibungslosen Ablauf der Ordination in organisatorischer und administrativer Hinsicht (insb. Terminplanung, elektronische Befundarchivierung, Kontrolle und Bestellung von medizinischem sowie Bürobedarf)
- » Schnittstelle zu externen Partnern und Behörden (insb. Übermittlung und Anforderung von Befunden und Arztbriefen)
- » Kompetente/r Ansprechpartner/in für Patienten

mit freundlichem, gewinnendem Auftreten (insb. Patientenaufnahme, Betreuung telefonischer Anfragen, Ausstellen von Folge Rezepten und Überweisungsformularen)

- » Einfache medizinische Hilfstätigkeiten (insb. Vorbereiten von Infusionen und Injektionen, Einspielen von Langzeit-Blutdruck-Gerät und Langzeit-EKG-Gerät)

ANFORDERUNGEN:

- » Berufserfahrung in einer vergleichbaren Rolle, idealerweise im medizinischen Umfeld
- » Teamorientierte, kommunikative Persönlichkeit mit ausgeprägter sozialer Kompetenz
- » Eigeninitiative, Organisations- und Umsetzungsstärke sowie Verlässlichkeit
- » Stressresistenz, Flexibilität und Diskretion

WIR BIETEN:

- » eine langfristige Stelle mit einem Team aus motivierten Mitarbeiterinnen.

Bei Interesse Bitte um Kontaktaufnahme unter: koellensperger@internistinnen-innsbruck.at

Ordinationsassistent/in für allgemeinmedizinische Kassenarztpraxis in Hall in Tirol gesucht:

Wir suchen zum ehestmöglichen Eintritt eine/n engagierte/n Ordinationsassistent/in im Ausmaß von 10–15 Wochenstunden zur Unterstützung unseres Teams.

SIE BRINGEN MIT:

- » abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin
- » Freundlichkeit
- » Genauigkeit
- » Teamgeist
- » ausgezeichnete Deutschkenntnisse – weitere Sprachen von Vorteil

- » Gute EDV-Kenntnisse (insbesondere des Ordinationsprogrammes INNOMED)

- » Hohe Belastbarkeit in Stresssituationen

IHRE TÄTIGKEITEN:

- » Patientenbetreuung (telefonisch und vor Ort)
- » administrative Tätigkeiten (Befundablage, Terminvereinbarung, Bestellwesen, Lagerverwaltung, etc.)
- » Labortätigkeiten (Blutabnahmen, POCT-Analysen, Richten von Infusionen etc.)

Die Bezahlung erfolgt nach Kollektivvertrag.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen inklusive Lebenslauf und Zeugnissen senden Sie bitte an: ordination.buxbaum@medway.at

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Engagierte Ordinationsassistentin im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden gesucht!

Wir suchen für unsere Ordination in Innsbruck im Ausmaß von 20–30 Wochenstunden eine engagierte Ordinationsassistentin.

Flexible Arbeitszeiten, Bezahlung nach Kollektiv, Überbezahlung möglich.

Bewerbungen bitte schriftlich an:

buchhaltung@womed.at

Ordinationsassistent/in für Augenarztpraxis in Innsbruck gesucht!

WIR SUCHEN:

- » Ordinationsassistent/in
- » Teilzeit (28 Std) ab Herbst 2021

DIENSTZEITEN:

Vormittag: Mo-Mi & Fr
Nachmittag: Di & Do

WIR WÜNSCHEN UNS:

- » Flexibilität
- » Teamfähigkeit

- » PC-Kenntnisse

- » Freude am Umgang mit Patienten

- » Berufserfahrung mit abgeschlossenem (Ordinationsassistent/innen) Kurs oder gleichwertiger Ausbildung

WIR BIETEN:

- » modernes Ärztehaus
- » angenehmes Betriebsklima
- » Teilnahme an Fortbildungen
- » gute Erreichbarkeit

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an: ordination@augen-stieldorf.at

Ordinationsassistentin/Sekretärin für Allgemeinmedizinpraxis in Matrie am Brenner ab sofort gesucht!

- » Teilzeit 25–30 Std./Woche
- » bevorzugt mit Ordinationsassistentenkurs bzw. Büroausbildung oder Fachschule

Bewerbungen bitte unter: bewerbung@woertz.at

Ordinationsassistentin für 25 Stunden/ Woche ab 1.9.2021 oder später für abwechslungsreiche Tätigkeit in einer Wahlarztordination in der Schilddrüsenszone Tirol in Innsbruck gesucht

Ordinationshilfe/assistentin für 25 Std./Woche (ganze Tage) für Wahlarztordinationen in der Schilddrüsenszone Tirol gesucht. Teamfähigkeit, freundlicher Umgang mit Patienten, EDV-Kenntnisse, Belastbarkeit, rasche Auffassungsgabe und vor allem Freude am Umgang mit Menschen sind uns sehr wichtig. Bezahlung über KV je nach Qualifikation und Erfahrung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung (inkl. Lebenslauf und Foto). Bitte richten Sie diese an: kontakt@sdz.tirol →

Bitte beachten: Kassenstellen-Online-Ausschreibung!

Sie finden die aktuellen Kassenplanstellenausschreibungen online auf unserer Website www.aektirol.at/kassenplanstellen. Bitte beachten Sie die Ausschreibungsfrist!

Bei Fragen rund um die Bewerbung stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte gerne zur Verfügung!

Ordinationsassistent/in, Ordinations- gehilf/in für Wahlarztpraxis in Axams

Wir suchen eine tatkräftige kommunikative Verstärkung, die sich 20–25 Std./Woche in unserer Praxis entfalten möchte. Du beeindruckst unsere Patienten mit deinem Gespür für Menschen, überzeugst uns mit deiner schnellen Auffassungsgabe und kannst Dich mit ganzheitlicher Gesundheit identifizieren?

Dann freuen wir uns darauf, dich jetzt@speed.at kennenzulernen.

Ordinationsassistentin für gynä- kologische Praxis für 16–20 Std./ Woche ab September gesucht

Zur Verstärkung meines Teams suche ich eine engagierte und verlässliche Ordinationsassistentin. ERWÜNSCHT SIND:

- » Teamfähigkeit
- » freundliches Auftreten
- » gute PC-Kenntnisse sowie
- » abgeschlossene Ausbildung zur Ordinationsassistentin

Bei überdurchschnittlicher Qualifikation ist eine Bezahlung über das kollektivvertraglich festgelegte Grundgehalt möglich.

Ich freue mich auf Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an:

Dr. Nadija Engleder

ordination@frauenarzt-praxis.at

SPRECHSTUNDENHILFE-WEIBLICH für Facharztpraxis für Psychiatrie gesucht!

- » Arbeitsort: Innsbruck Innenstadt
 - » Arbeitsbeginn: Mo, 4. Oktober 2021
 - » teilzeitbeschäftigt/22 Stunden pro Woche: Mo, 11–16.30 Uhr; Di, Mi, Do 9–14.30 Uhr
- Schreibkraft und Sprechstundenhilfe mit einfachen Arbeiten unter Anleitung, gemäß Kollektivvertrag für Angestellte bei Ärzten und in ärztlichen Gruppenpraxen in Tirol.

AUFGABEN:

- » allgemeine Büro- und Verwaltungstätigkeiten
- » Patientenumgang
- » Kundenempfang
- » Telefonkorrespondenz und KEINE medizinische Tätigkeit
- » PC-Kenntnisse: MS-Office (Vorausgesetzt); MEDEXPERT (Wissen von Vorteil)

Gehalt nach Kollektivvertrag:

Berufsgruppe 1; 40 Std. EUR 1.530,00 brutto;
1 Berufsjahr, 22 Std. je nach Vordienstzeiten

mit Überbezahlung ggb. KV möglich (wird nach Bekanntgabe Vordienstzeiten, Vorbildung, berechnet)

Bewerbungsschreiben bzw. telefonische Kontaktaufnahme unter: E-Mail: ibk-6020@eclipso.at
Tel.: +43 670 555 2825

Ordinationsassistent/in im Ausmaß von 36 Wochenstunden für Praxis

**Dr. Doris Neururer, Hautärztin,
Innsbruck, Adamg. 13/15 gesucht**

Arbeitszeiten: Mo-Fr 07.15–13.15, Mo &

Do 14.45–17.45 Uhr

Vorzugsweise mit abgeschlossener Ausbildung.

Bezahlung laut KV, Überbezahlung möglich.

Bewerbungen mit Foto bitte an:

doris.neururer@chello.at oder per Post.

Ärztegemeinschaft in Innsbruck sucht jeweils eine Sekretärin für 20 bzw. 30 Wochenstunden ab 1. September 2021

VORAUSSETZUNGEN:

- » Computerkenntnisse (Textverarbeitung, Ordinationsplanung etc.)
 - » Gute Deutschkenntnisse
 - » Medizinisches Fachvokabular
- Entlohnung laut KV, Überbezahlung möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter

praxis@unfall.cc

Ordinationsassistent/in und Sprechstundenhilfe für neue Allgemeinpraxis in Top-Lage im Zentrum von Innsbruck gesucht!

Wir suchen zum ehestmöglichen Start eine/n engagierte/n Ordinationsassistent/in im Ausmaß von 25–30 Wochenstunden und eine Sprechstundenhilfe im Ausmaß von 10–15 Wochenstunden.

Sie haben Freude im Umgang mit Menschen und begegnen unseren Patienten mit Freundlichkeit und hoher Kundenorientierung. Zudem sind Sie ein Organisationstalent, arbeiten professionell und selbstständig und verfügen für die Stelle der Ordinationsassistentin idealerweise über die Ausbildung zur Ordinationsassistentin. Gute EDV-Kenntnisse, insbesondere des Ordinationsprogramms MED EXPERT, runden Ihr Profil ab.

ZU IHREN TÄTIGKEITEN GEHÖREN:

- » die Betreuung unserer Patienten (telefonisch und vor Ort)
- » administrative Arbeiten wie Befundablage,

Terminvereinbarung, Bestellwesen, Lagerverwaltung etc.

UND FÜR DIE STELLE ALS ORDINATIONSSASSISTENT/IN AUCH:

- » Labortätigkeiten wie Blutabnahmen
- » Richten von Infusionen etc.

Es erwartet Sie ein freundliches Arbeitsumfeld und ein attraktiver Arbeitsplatz in bevorzugter zentraler Innenstadt-Lage!

Ihr Interesse senden Sie bitte an:

holger.mailpost@gmail.com

Assistent/in bzw. Sekretär/in für Wahlarztordination in Innsbruck gesucht

Für unsere Wahlarztpraxis für Augenheilkunde im Zentrum von Innsbruck suchen wir ab sofort Verstärkung für unser Team im Ausmaß von 8–10 Wochenstunden.

WIR BIETEN:

- » Angenehmes Arbeitsklima
- » Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit

» Entlohnung nach KV, Überbezahlung bei entsprechender Qualifikation

IHR AUFGABENGEBIET:

- » Patientenbetreuung und Patientenadministration
- » Terminmanagement und Telefonkorrespondenz
- » Verrechnung und Mahnwesen

VORAUSSETZUNGEN:

- » Sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office)
- » Freundliches Auftreten
- » Teamfähigkeit

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Email an: bewerbung@ihrauge.at

Orthoptist/in für Augenarztordination (Wahlarzt) in Innsbruck gesucht

Für unsere Wahlarztpraxis für Augenheilkunde im Zentrum von Innsbruck suchen wir eine Orthoptistin als Verstärkung für unser Team (Teilzeit/geringfügig/nach Vereinbarung)

WIR BIETEN:

- » Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit (Wahlarztordination)
- » Angenehmes Arbeitsklima

» Leistungsgerechte Entlohnung

ANFORDERUNGEN/AUFGABENGEBIET:

- » Abgeschlossene Ausbildung als Orthoptist/in
- » Eigenständige Durchführung der kompletten orthoptischen und strabologischen Untersuchung (Visusprüfung, Untersuchung auf Strabismus, Motilitätsprüfung, Fixationsprüfung

und Prüfung des Binokularsehens, Schielwinkelbestimmung etc.)

- » Patientenbetreuung
- » Behandlungsvorschläge
- » Therapieanleitung (Prismenanpassung, Okklusion etc.)

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung per Email an: bewerbung@ihrauge.at

Arztsekretärin (m/w)

zur Verstärkung unseres Teams im Ausmaß von 35 Wochenstunden gesucht.

ANFORDERUNGSPROFIL:

- » Gute Deutschkenntnisse
- » Betriebswirtschaftliche Ausbildung (z. B. HAK-Matura)
- » Gepflegtes und freundliches Auftreten
- » Empathie
- » Sehr gute Computerkenntnisse
- » Interesse an der Arbeit mit Menschen aller Altersgruppen
- » Erfahrungen im medizinischen Bereich wünschenswert
- » Eigenständiges Arbeiten
- » Loyalität

AUFGABEN:

- » am Empfang der Ordination
- » Terminkoordination
- » Telefon und E-Mail
- » Abrechnung
- » Assistenz bei der Buchhaltung
- » Praxismanagement
- » Korrespondenz mit unseren Lieferanten
- » Schreiben von Arztbriefen

WIR BIETEN:

- » eine neue und schön eingerichtete Ordination, 300 Meter vom Bahnhof Wörgl entfernt
- » neueste Technik und Digitalisierung
- » klimatisierte Räumlichkeiten
- » gut eingespieltes Team
- » angenehme Arbeitszeiten

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, bitten wir um eine aussagekräftige Bewerbung an die Ordination von Dr. Sylvia Mayr, Bahnhofstrasse 25, 6300 Wörgl, bevorzugt per Mail an: mayr@haut-woergl.at

Erfahrene Ordinationsassistentin sucht ab Dezember 2021/Jänner 2022 vorzugsweise geringfügige Anstellung!

Ordinationsassistentin mit abgeschlossener Berufsausbildung nach MABG im Jahre 2014 sowie

langjähriger Erfahrung in der Unfallchirurgie und Orthopädie sowie Pulmologie sucht ab Dezember 2021/Jänner 2022 vorzugsweise geringfügige Anstellung – eine Anstellung bis zu 15 Std./Woche ist möglich.

Meine Ausbildung habe ich mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und im Rahmen meiner beruflichen Laufbahn schon einige Assistenz-Kongresse besucht sowie mehrere OP-Assistenzfortbildungen/Kurse und mehr absolviert.

Eine Anstellung im Raum Jenbach wäre super – ferner kommen noch die Bezirke Schwaz, Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land und Kufstein in Frage – ein eigener PKW ist vorhanden.

Über Ihre Kontaktaufnahme würde ich mich sehr freuen!

Frau Helga Zisterer-Klem
E-Mail: helgazisterer@outlook.com
Tel: 0676/556 61 11

ORDINATIONSRÄUMLICHKEITEN

Großzügige Ordinationsräumlichkeiten in Schwaz zu verkaufen!

Großzügige (117 m²), behindertengerechte Ordinationsräumlichkeiten, Neu-Ausbau (2018) inkl. 5 Parkplätze (Außenbereich + TG) in Schwaz zu verkaufen. Inklusive medizinische Einrichtung und Geräte (EKG, Spirometrie, Labor, neues Reizstromgerät + Ultraschall). Ideal als Übernahme der Praxis für Allgemeinmedizin mit Patientenstamm einer idealen Größe, aber auch für diverse andere Fachrichtungen, da die Räumlichkeiten vieles ermöglichen (z. B. gemeinsame Nutzung und Untervermietung).

Bei Interesse bitte ich um telefonische Kontaktaufnahme: Dr. Nicole Rosenberg
Tel.: +43 (0) 660 300 01 58

Vermiete Arztpraxis in Best-Lage in Jenbach (Zentrum) ab sofort bzw. ab 1.7.2021

- » Stilvoller, topsanierter Altbau
- » teilmöbliert
- » zu mieten ab sofort bzw. ab 1.7.2021
- » 2 Freiparkplätze vorhanden
- » Erdgeschoss, Ruhelage, separater Zugang zum Objekt
- » Nichtraucherobjekt

KOSTEN:

- » Gesamtmiete EUR 1100,- (Verhandlungsbasis)
- » Betriebskosten-Pauschale von ca. EUR 230,- inkludiert
- » Strom extra

Wichtiger Hinweis für alle Ärztinnen und Ärzte Updates per E-Mail und Homepage

Immer häufiger werden wichtige Informationen, Updates, Newsletter und dergleichen nur mehr per E-Mail oder auf der Homepage angekündigt.

Dass dieser Weg nicht nur Geld, sondern auch Zeit spart, ist mittlerweile nichts Neues mehr.

Es ist der Ärztekammer daher ein Anliegen, Sie mit Nachdruck darum zu bitten, regelmäßig Ihre E-Mails abzurufen und auch immer wieder einen Blick auf die Homepage zu werfen.

www.aektirol.at

ECKDATEN:

- » Gesamtfläche: 88 m²
- » Eingangsbereich (6,3 m²)
- » Vorraum (13,5 m²)
- » Ordinationsraum (44,5 m²); geteilt in Ordinationsraum 1 und Ordinationsraum 2
- » WC mit Waschbecken (1,7 m²)
- » Wartezimmer (22 m²)
- » 2 Freiparkplätze

Das Objekt wurde bisher als Arztpraxis genutzt und ist nach der Sanierung weiterhin als Arztpraxis optimal geeignet.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter: 0650/820 25 33, Hr. Neuner.

Ordination in Kufstein zu vermieten

Ich vermiete eine komplett eingerichtete, barrierefreie und sofort betriebsbereite Ordination in Kufstein (Ärztezentrum) mit großem Patientenstamm, EDV, Labor, Ultraschall, EKG, Lungenfunktion, Elektrotherapie, an einen Arzt oder eine Ärztesgemeinschaft als Kassen- oder Wahlarztpraxis. Eine Wohnung mit Stellplatz im selben Gebäude kann angemietet werden.

Eine Zusammenarbeit mit der privaten Krankenanstalt „Therapiezentrum Sommer“ ist möglich. Kontakt: E-Mail: office@therapie-sommer.at
Tel.: 0676/4750057



Das **Kammeramt** der Ärztekammer für Tirol

Unsere Beratungszeiten

Persönlich erreichen Sie uns Mo bis Fr von 8:00 bis 12:30 Uhr sowie Mi von 13:00 bis 17:00 Uhr. Sollte es Ihnen möglich sein, bitten wir Sie, einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch sind wir für Sie von Mo bis Do von 8:00 bis 17:00 Uhr und Fr von 8:00 bis 13:00 Uhr unter 0512/52058-0 erreichbar.

Anschrift: 6020 Innsbruck, Anichstraße 7, 1. Stock

Tel. (0512) 52 0 58-0, **Fax** -130

kammer@aeaktirol.at, www.aeaktirol.at

Infopoint

Ausgabe von Formularen, Listen, „Arzt im Dienst“-Schildern, Broschüren und Foldern, Auskünfte über öffentlichen Teil der Ärzteliste, Entgegennahme von amtlichen Änderungen bzw. Dokumenten und ausständigen Unterlagen, Erwerb ÖÄK-Diplome, Kleinanzeigen für Mitteilungsblatt, Terminauskünfte, Veranstaltungen, Honoraranfragen, EDV-Auswertungen, Kassenärztlicher Wochenend- und Feiertagsdienst, Funkberedtschaftsdienst IBK-Stadt, Praxisvertretungen, Flugreservierungen für Funktionäre, Mitgliederinformation, Poststelle

Barbara ETZENBERGER, Tel. 0512/52058-132, Poststelle

Tanja INDRA, Tel. 0512/52058-120, Infopoint und Empfang, Schiedsstelle in Arzthaftpflichtfragen

Valentina RISSBACHER, Tel. 0512/52058-119, Infopoint und Empfang

Serena FERRARI, Tel. 0512/52058-134, Infopoint und Empfang

Direktion

Dr. Günter ATZL, Tel. 0512/52058-122, Kammeramtsdirektor

Mag. Markus MEYER, Tel. 0512/52058-185, Interne Revision, Controlling und Prozessmanagement

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Lohnverrechnung

Abteilung Kurie der niedergelassenen Ärzte

Kurie der niedergelassenen Ärzte, Öffentlichkeitsarbeit, Notarztwesen, kassen- und privatärztliche Belange, Hausapotheken- und Medikamentenangelegenheiten, kassenärztliche Wochenend- und Feiertagsdienste, Praxisvertretung, Veranstaltungsorganisation

Mag. Beate BARBIST, Tel. 0512/52058-142, Abteilungsleiterin

Vanessa KNOLZ, Lehrling, Tel. 0512/52058-153

Michaela MOSER, Tel. 0512/52058-131, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarztwesen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialsekretariat

Mag. Reinhold PLANK, Tel. 0512/52058-149, Beratung Praxiseröffnung, Kassenstellenbewerbungen, Hausapotheken, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Mag. Mathias ROLLINGER, Tel. 0512/52058-150, Fachgruppen und Referatsbelange, Veranstaltungen, Notarztwesen, Öffentlichkeitsarbeit, rechtliche Belange der Kurie der niedergelassenen Ärzte

Isabella SCHRANTZ, Tel. 0512/52058-141, Kassenstellenbewerbungen, kassenärztliche Belange, Bereitschaftsdienst, Praxisvertretung

Abteilung Kurie der angestellten Ärzte

Kurie der angestellten Ärzte, Spitalsärztelebelange, postpromotionelle Ausbildung und Arztprüfung, Disziplinar- und Schlichtungswesen, Organisation spezieller Projekte, Fortbildungsangelegenheiten, ÖÄK-Diplome und Zertifikate, Standesführung

Mag. Carmen FUCHS, Tel. 0512/52058-186, Abteilungsleiterin

Gudrun SITZENFREY, Tel. 0512/52058-151, Aus- und Fortbildung, Anerkennung Ausbildungsstätten

Mag. Michaela RAUSCHER-SCHÖSSER, Tel. 0512/52058-180, Rechtsberatung Mutterschutz/Karenz, Disziplinarwesen, Anerkennung Lehrpraxen, Primärärztereferat

Daniela GARBNER, Tel. 0512/52058-181, Standesführung

Larissa JAIS, Tel. 0512/52058-124, Standesführung

Barbara PRUGG, BEd, Tel. 0512/52058-182, Standesführung

Abteilung Wohlfahrtsfonds

Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Pensions- und Leistungsverrechnung, Vermögensverwaltung, Verwaltungsausschuss, Versicherungsrahmenverträge

Mag. Markus SCHMARRL, Tel. 0512/52058-163, Abteilungsleiter

Mag. Lucas HOCHENEGER, Tel. 0512/52058-165, Abteilungsleiter-Stv., Pensionsberechnungen, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten

Gundel KIENPOINTNER-ENNA, Tel. 0512/52058-139, Pensionsberechnungen, Krankenunterstützung

Katharina KRÖSBACHER, Tel. 0512/52058-127, Umlagen- und Beitragsangelegenheiten, Krankenunterstützung

Peter ZÖHRER, Tel. 0512/52058-137, Umlagen- und Beitragsvorschreibungen

Abteilung Wohlfahrtsfonds – Immobilien

Mag. Elvira FALCH, Tel. 0512 52058-126, Immobilienverwaltung

Ulrike NACHTMANN, Tel. 0512/52058-125, Buchhaltung

Christian GRAF, Tel. 0512/52058-128, Immobilienverwaltung

Servicestelle Recht

Alle Rechtsfragen, Mitgliederinformation, Begutachtung von Gesetzen, Verordnungen und EU-Rechtsakten, rechtliche Unterstützung der anderen Abteilungen

Mag. Christian FÖGER, Tel. 0512/52058-148, Abteilungsleiter

Servicestelle Rechnungswesen

Daniela BRUGGER, Tel. 0512/52058-140, Abteilungsleiterin, Pensionsauszahlungen

Nicole KUPRIAN, Tel. 0512 52058-161, Buchhaltung

Stephanie SALCHNER, Tel. 0 512 52058-143, Buchhaltung

Christa WOLF, Tel. 0512/52058-129, Buchhaltung, Reisekosten

Servicestelle EDV

Ansprechstelle für EDV-Belange, Entwicklung und Wartung der eigenen Programme, Konzeption EDV-Infrastruktur, Auswertungen und Statistiken, Entwicklung und Wartung der Internet-Präsenz

Konrad HELL, Tel. 0512/52058-146, Abteilungsleiter

Philipp RADI, BA, Tel. 0512/52058-42, Projektmanagement

Die Funktionäre der Ärztekammer für Tirol

Präsident

Dr. Artur WECHSELBERGER

Vizepräsident

Dr. Klaus KAPELARI

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Ludwig GRUBER

Vizepräsident (Kurienobmann)

MR Dr. Momen RADI

Finanzreferent

Dr. Franz GRÖSSWANG

Stv. Finanzreferent

Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Kurie der niedergelassenen Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Momen RADI

1. Stv.: OMR Dr. Doris SCHÖPF

2. Stv.: Dr. Edgar WUTSCHER

Kurie der angestellten Ärzte

Obmann: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

1. Stv.: Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

2. Stv.: Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP

Referat für Amtsärzte

Referentin: Dr. Anita LUCKNER-HORNISCHER

Co-Referent: Stadtphysikus Dr. Hans-Peter RAMMER

Referat für Arbeitsmedizin

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Ärztinnen

Referentin: MR Dr. Susanne ZITTERL-MAIR

Co-Referentin: MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc.

Referat für Belegärzte

Referent: Dr. Richard BILGERI

Co-Referent: Dr. Stefan KASTNER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für den Bereitschaftsdienst

Ibk-Stadt

Referentin: Dr. Caroline BRAUNHOFER

Referat für Berufsberatung

Referentin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER

Co-Referent: Dr. Gregor NAWRATIL

Referat für EDV

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für e-Health

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Fortbildungsreferat

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referentin: Dr. Sabine HAUPT-WUTSCHER

Referat für Gender Mainstreaming

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Geriatrie

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Doz. Prim. Dr. Klaus BEREK

Co-Referentin: Prof. Prim. Dir. MR Dr. Monika LECHLEITNER

Referat für Gutachterärzte

Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referentin: Dr. Regina PRUNNLECHNER

Co-Referent: Mag. Dr. Peter GAMPER

Referat für Hausapotheken führende Ärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Referat für extramurale Heim- und Hauskrankenpflege

Referent: MR Dr. Christian REITAN

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Hochschulreferat

Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Co-Referent: Dr. Bernhard NILICA

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Impfreferat

Referent: Dr. Christian HILKENMEIER

Referat Kinder- und Opferschutz

Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für klinische Prüfungen

Co-Referent: Prof. Dr. Gerhard LUEF

Referat für Komplementärmedizin

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Co-Referent: Dr. Werner KNÖFLACH

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für Konsiliarärzte

Co-Referent: Doz. Dr. Michael HUBALEK

Referat für Kurärzte

Referent: MR Dr. Markus HUBER

Landärztereferat

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Bruno BLETZACHER

Referat für Lehre in der Allgemeinmedizin

Referent: Hon.-Prof. MR Dr. Peter KUFNER

Referat für Lehrpraxen

Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Referat für Medizingeschichte

Referent: Mag. Dr. Christian LECHNER

Co-Referent: Prof. Dr. Christoph BREZINKA

Referat für Militärärzte

Referent: ObstfA Dr. Andreas MAYR

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Notfall- und Rettungsdienste sowie Katastrophenmedizin

Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Co-Referent: Dr. Andreas WOLF

Co-Referent: Prof. Dr. Thomas LUGER

Pressereferat

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Co-Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Palliativmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc.

Co-Referent: Prim. Doz. Dr. August ZABERNIGG

Co-Referent: Prof. Dr. Reinhard STAUDER, M.Sc.

Co-Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Referat für pensionierte Ärzte

Referent: OMR Dr. Friedrich MEHNERT

Co-Referent: MR Dr. Werner MOLL

Co-Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Referat für Präventivmedizin

Referent: VP MR Dr. Ludwig GRUBER

Co-Referent: VP Dr. Klaus KAPELARI

Referat für Primärärzte

Referent: Doz. Prim. Dr. Peter SANDBICHLER

Referat für Private Krankenanstalten

Referent: Dr. Franz GRÖSSWANG

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Psychosoziale, -somatische und -therapeutische Medizin

Referent: MR Dr. Joachim STRAUSS

Co-Referentin: Dr. Brunhilde WURM

Co-Referent: Dr. Harald OBERBAUER

Co-Referent: Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Referat für Qualitätssicherung

Referent: Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Co-Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises

Referent: Prof. DDr. Manfred HEROLD

Co-Referent: Dr. Wolfgang HALDER

Referat für Schmerzmedizin

Referent: Prof. Ing. Dr. Andreas SCHLAGER, M.Sc., M.Sc.

Co-Referent: Dr. Wilhelm KANTNER-RUMPLMAIR

Co-Referentin: Dr. Elisabeth MEDICUS

Referat für Schulärzte

Referentin: Dr. Claudia MARK

Co-Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Referat für Sexualmedizin

Referentin: Dr. Doris PECIVAL

Co-Referent: Prim. Dr. Dieter KÖLLE, M.Sc.

Referat für Sportmedizin

Referent: OMR Dr. Erwin ZANIER

Co-Referent: Dr. Andreas EGGER

Co-Referent: Dr. Clemens BURGSTALLER

Referat für Sprengelärzte

Referent: MR Dr. Klaus SCHWEITZER

Co-Referent: Dr. Edgar WUTSCHER

Referat für Stationsärzte

Referent: Dr. Wilhelm HOFER

Referat für Steuerangelegenheiten

Referent: Dr. Peter HUBER

Referat für Suchtmedizin

Referent: Dr. Raphael LINSER

Co-Referent: Dr. Ekkhard MADLUNG-KRATZER

Co-Referent: Doz. Prim. Dir. Dr. Carl Hermann MILLER

Co-Referentin: Dr. Agnes FABJAN-LERCH

Co-Referentin: Dr. Adelheid BISCHOF

Referat für Umweltschutz

Referent: Dr. Heinz FUCHSIG

Referat für Verkehrsmedizin

Referentin: Prof. Dr. Ilse KURZTHALER-LEHNER

Co-Referent: LSDir. Dr. Franz KATZGRABER

Referat für Versorgungsnetzwerke

Referentin: OMR Dr. Doris SCHÖPF

Wahlärztereferat

Referent: VP MR Dr. Momen RADI

Referat für Wohnsitzärzte

Referentin: MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER

FACHGRUPPEN DER ÄRZTEKAMMER FÜR TIROL UND IHRE OBLEUTE

Fachgruppe für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie

Dr. Hermann DRAXL

Fachgruppe für Allgemein- und Gefäßchirurgie

Doz. Dr. Josef KLOCKER

Fachgruppe für Augenheilkunde u. Optometrie

Dr. Thomas HEINZLE

Fachgruppe für Frauenheilkunde u. Geburtshilfe

MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ

Fachgruppe für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Dr. Jan ANDRLE

Fachgruppe für Haut- u. Geschlechtskrankheiten

Dr. Christian KRANL

Fachgruppe für Herzchirurgie

Doz. Dr. Thomas SCHACHNER

Fachgruppe für Innere Medizin

Dr. Christian MOLL

Fachgruppe für Kinder- und Jugendheilkunde

MR Dr. Erich WIMMER

Fachgruppe für Kinder- und Jugendpsychiatrie

Dr. Sabine ZEHETBAUER-ERHART

Fachgruppe für Klinische Mikrobiologie und Hygiene

Doz. Dr. Dorothea ORTH-HÖLLER

Fachgruppe für Klinische Pathologie und Molekularpathologie

MR Dr. Peter OBRIST

Fachgruppe für Lungenkrankheiten

Prof. Dr. Christian PRIOR

Fachgruppe für Medizinische Genetik

Univ.-Prof. Dr. Johannes ZSCHOCKE, PhD

Fachgruppe für Medizinische und Chemische Labordiagnostik

Dr. Horst PHILADELPHY

Fachgruppe für Mund-, Kiefer- u. Gesichtschirurgie

Dr. Dr. Klaus GADNER

Fachgruppe für Neurologie

Dr. Claudia THALER-WOLF

Fachgruppe für Neuropathologie

Doz. Dr. Hans MAIER

Fachgruppe für Nuklearmedizin

Dr. Bernhard NILICA

Fachgruppe für Orthopädie u. Orthopädische Chirurgie

Dr. Wolfram PAWELKA

Fachgruppe für Physikalische Medizin u. Allgemeine Rehabilitation

Univ.-Prof. Dr. Erich MUR

Fachgruppe für Physiologie

Univ.-Prof. Dr. Michaela KRESS

Fachgruppe für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie

Dr. Manfred STUFFER

Fachgruppe für Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin

Dr. Manfred MÜLLER, M.Sc.

Fachgruppe für Radiologie

Dr. Klaus WICKE

Fachgruppe für Strahlentherapie-Radioonkologie

Univ.-Prof. Dr. Ute Maria GANSWINDT

Fachgruppe für Transfusionsmedizin

Doz. Prim. Dr. Harald SCHENNACH

Fachgruppe für Unfallchirurgie

Prim. Dir. Dr. Burkhart HUBER

Fachgruppe für Urologie

Dr. Matthias NIESCHER

BEZIRKSÄRZTEVERTRETER

MR Dr. Gregor HENKEL, Kufstein

MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Innsbruck-Land

MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Kitzbühel

MR Dr. Peter OBRIST, Landeck

Dr. Wolfgang BERGER, Schwaz

Dr. Peter Helmut ZANIER, Lienz

Dr. Manfred DREER, Reutte

Dr. Claudia GEBHART, Imst

Dr. Stefan FRISCHAUF, Innsbruck-Stadt

Ausschüsse und Kommissionen der Ärztekammer für Tirol

Vorstand

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, MR Dr. Christian DENGK, Dr. Franz GRÖSSWANG, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Prof. Dr. Gerhard LUEF, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, Dr. Edgar WUTSCHER

Kassen- und Honorarausschuss

Dr. Bruno BLETZACHER, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Matthias NIESCHER, VP MR Dr. Momen RADI, OMR Dr. Doris SCHÖPF, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER, Dr. Edgar WUTSCHER

Niederlassungsausschuss

MR Dr. Christian DENGK, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Othmar LUDWICZEK, Prof. Dr. Gerhard LUEF, MR Dr. Petra LUGGER, M.Sc., Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Matthias NIESCHER, Dr. Harald OBERBAUER, MR Dr. Peter OBRIST, Dr. Stefan PELLEGRINI, Dr. Birgit POLASCHEK, VP MR Dr. Momen RADI, Dr. Angelika SENN, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, OMR Dr. Erwin ZANIER, Dr. Johann THURNER, Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc.

Ausschuss für ärztliche Ausbildung

Vorsitzender: MR Dr. Georg HAIM, Stellvertreterin: Dr. Juliane Elisabeth KEILER, MR Doz. Prim. Dr. Klaus BERK, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Dr.

Gabriele GAMERITH, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, Dr. Stefan KASTNER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Dr. Bernhard NILICA, Dr. Volker STEINDL, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Reinhold Franz MITTEREGGER, M.Sc.

Verwaltungsausschuss

Vorsitzender: MR Dr. Gregor HENKEL, Stv. Vorsitzende: Dr. Maria Magdalena KRISMER, kooptierter Pensionistenvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Georg HAIM, OMR Dr. Paul HOUGNON (Zahnärztevertreter), Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, VP MR Dr. Momen RADI, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Elvis GUGG (Zahnärztevertreter)

Schlichtungsausschuss

Vorsitzender: OMR Dr. Friedrich MEHNERT, Stellvertreter: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc. (Beisitzerin), MR Dr. Petra Alice LUGGER, M.Sc. (Beisitzerin), OMR Dr. Ernst ZANGERL (Beisitzer), Dr. Herta ZELLNER (Beisitzerin)

Komitee für Medizinalrattitelverleihungen

Vorsitzender: OMR Dr. Erwin ZANIER, MR Dr. Karl Heinz MÖLTZNER, OMR Dr. Doris SCHÖPF, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER

Redaktionskollegium

Prof. Dr. Christoph BREZINKA, VP MR Dr. Ludwig GRUBER, Dr. Stefan KASTNER, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Präs. Dr. Artur

WECHSELBERGER, Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG

Kurierversammlung angestellte Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Ludwig GRUBER, 1. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Daniel VON LANGEN, B.Sc., 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Doz. Prim. MR Dr. Rudolf KNAPP, Prof. Dr. Christoph BREZINKA, Dr. Clemens BURGSTALLER, Dr. Katharina CIMA, Doz. Dr. Barbara FRIESENECKER, Dr. Gabriele GAMERITH, Dr. Verena GLÖTZER, MR Dr. Georg HAIM, Dr. Bernhard HOLZKNECHT, VP Dr. Klaus KAPELARI, Dr. Juliane Elisabeth KEILER, Dr. Klaus KELLER, Dr. Maria Magdalena KRISMER, MR Dr. Renate LARNDORFER, M.Sc., Mag. Dr. Christian LECHNER, Prof. Dr. Judith Maria LÖFFLER-RAGG, Prof. Dr. Gerhard LUEF, Prof. Dr. Thomas Josef LUGER, Dr. Gregor NAWRATIL, Dr. Hannes NEUWIRT, Dr. Wolfram PAWELKA, Dr. Doris PECIVAL, Dr. Darmin POPOVIC, Dr. Niklas RODEMUND, Dr. Michaela SCHWEIGL, Dr. Anna Katharina SPICHER, Prof. Dr. Elisabeth STEICHEN, Dr. Volker STEINDL, Prof. Dr. Martin TIEFENTHALER

Kurierversammlung niedergelassene Ärzte

Kurienvorstand VP MR Dr. Momen RADI, 1. Kurienvorstand-Stellvertreterin OMR Dr. Doris SCHÖPF, 2. Kurienvorstand-Stellvertreter Dr. Edgar WUTSCHER, MR Dr. Barbara BRAUNSPERGER, MR Dr. Christian DENGK, Mag. Dr. Peter GAMPER, Dr. Franz GRÖSSWANG, MR Dr. Gregor HENKEL, Dr. Peter HUBER, Dr. Stefan KASTNER, MR Dr. Reinhold MITTEREGGER, M.Sc., Dr. Christian MOLL, Dr. Matthias NIESCHER, MR Dr. Peter OBRIST, MR Dr. Klaus SCHWEITZER, MR Dr. Andrea WAITZ-PENZ, Präs. Dr. Artur WECHSELBERGER, MR Dr. Erich WIMMER

PT MEDIZIN TECHNIK



BERATUNG · PLANUNG · VERKAUF · SERVICE

ÄRZTEBEDARF UND AUSSTATTUNG
VON ARZTPRAXEN

PRAXISEINRICHTUNG GANZ
NACH IHREN VORSTELLUNGEN

Verkauf von medizinisch-technischen Geräten

PARTNER VON



DIEPRAXISMACHER

WWW.DIEPRAXISMACHER.AT



BERATUNG

Unsere Produktpalette reicht von Labor- und Medizintechnik über Hygiene bis zur Praxiseinrichtung.



PLANUNG

Ordinationsplanung vom Raumkonzept bis zur Ausstattung alles wohl durchdacht.



SERVICE

Geringe zeitlichen Einschränkungen oder Ausfälle durch defekte Geräte. Unser Abholservice bietet perfekte Lösungen.



PT-MEDIZINTECHNIK GMBH

Franz-Fischer-Straße 19 | A-6020 Innsbruck | Tel: +43 (0)512 / 59515 | Fax: +43 (0)512 / 574098
www.pt-medizintechnik.at | E-Mail: office@pt-medizintechnik.at

V O L V O



SO SCHÖN KANN VERNÜNFTIG SEIN.

**DER VOLVO S60.
JETZT AB € 40.994,-***

Der Volvo S60 bietet ein Maximum an Sicherheit dank innovativster Assistenzsysteme und adaptivem Fahrwerk mit Four C-Technologie. Dazu verbrauchs- und emissionsarme Motoren neuester Generation. Und ist dabei doch vor allem eines: ein Bild von einem Auto.

* Kraftstoffverbrauch: 1,8 – 7,3 l/100 km, Stromverbrauch: 14,8 – 16,8 kWh/100 km, CO₂-Emissionen: 40 – 166 g/km. Jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Symbolfoto. Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inkl. NoVA und 20 % USt. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. MY22. Stand: Juni 2021.

Autopark

Innsbruck, Langer Weg 12
Tel. 0512 - 3336-0

Wörgl, Innsbrucker Str. 105
Tel. 05332 - 73711-0